

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

6. NOVEMBER 2015

94. Jahrgang | Nr. 45

Redaktion und Inserate:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

**Ziele:** Der Politikplan der Gemeinde Riehen für die nächsten vier Jahre steht

SEITE 2

**Traumfabrik:** Das neue Stück des «Vagabu» regt zum Nachdenken an

SEITE 7

**Platztaufe:** Der neue Begegnungsort heisst schlicht «Dorfplatz»

SEITE 9

**Kantersieg:** Riehener Erstliga-Basketballerinnen mit optimalem Saisonstart

SEITE 14



SEITE 5

**HUMANITAS** Baubeginn für das neue Alters- und Pflegeheim am Kohlistieg

## Feierliche Grundsteinlegung für das neue Humanitas



Der Verwaltungsratspräsident Demetrios Kambanas begrüsst die Gäste zur Grundsteinlegung.

Mit der Grundsteinlegung wurden am letzten Montag am Kohlistieg die Arbeiten am neuen Alters- und Pflegeheim Humanitas offiziell aufgenommen. Die Arbeiten sollen rund zweieinhalb Jahre dauern.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

«Das neue Humanitas soll ein Zentrum werden für das ganze Quartier», verspricht Baukommissionspräsident Hans Martin Tschudi am vergangenen Montag in seiner Ansprache anlässlich der Grundsteinlegung für das neue Alters- und Pflegeheim am Kohlistieg. Im Winter 2017/2018 soll das Humanitas von seinem ursprünglichen Domizil an der Inzlingerstrasse 230 in den Neubau im Niederholzquartier umziehen, der statt der heute 90 neu 110 Bewohnerzimmer bieten wird. Mit dem architektonisch herausragenden Neubauprojekt und dem Ausbau der Heimplätze inmitten eines gut erschlossenen Wohnquartiers übernehme das Humanitas ein weiteres Mal eine Pionierrolle mit grosser Bedeutung für die gesamte kantonale Alterspolitik, lobte Tschudi.



Baukommissionspräsident Hans Martin Tschudi übergibt den Schlüssel der Truhe für die Grundsteinlegung an Heimdirektorin Stefanie Bollag. Sie nahmen die Schaufel zur Hand (Bild rechts): Humanitas-Verwaltungsratspräsident Demetrios Kambanas, Heimdirektorin Stefanie Bollag, Regierungsrat Lukas Engelberger, Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Baukommissionspräsident Hans Martin Tschudi.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

**Engagement der Freimaurer**  
Zu Beginn des gut und prominent besuchten Festaktes hatte Demetrios Kambanas, Verwaltungsratspräsident der Alterspflegeheim Humanitas Genossenschaft, bei strahlendem Sonnenschein die Geschichte rekapituliert. Begonnen habe es mit der visionären Idee des Freimaurers Lucien Levallant, den Altersheimen den Charakter des «Asyls» zu nehmen und Heimstätten zu schaffen, wo die Bewohner auch seelisch betreut und begleitet würden. Fussend auf dieser Idee sei dann am 22. April 1961 von den Basler Freimaurerlogen die Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Humanitas gegründet worden, als Grundlage für den politisch und konfessionell neutralen Betrieb eines Altersheims, das in der Folge an der Inzlingerstrasse 230 in Riehen errichtet wurde und am 1. August 1967 den Betrieb aufnahm.  
Das Heim habe sich stets den aktuellen Gegebenheiten angepasst und habe per Anfang 1996 die staatliche Anerkennung als Pflegeheim des Kantons Basel-Stadt erhalten, so Kambanas weiter. Man habe die betrieblichen Abläufe neu ausgerichtet, habe Pflegestationen und einen öffentlichen Gastronomiebetrieb mit Alkoholausschank integriert und heute werde das Alters- und Pflegeheim Humanitas mit

92 stationären Pflegeplätzen auf der kantonalen Pflegeheimliste geführt. Mit rund neunzig Mitarbeitenden würden gegenwärtig rund 30'000 Pflegetage pro Jahr erbracht.

### «Kantonale Alterspolitik braucht privates Engagement»

Regierungsrat Lukas Engelberger, Vorsteher des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt, betonte die grosse Bedeutung der Zusammenarbeit von Privaten und Kanton in der kantonalen Alterspolitik. Ohne das private Engagement, oft mit Pioniercharakter, wäre der Kanton nicht in der Lage, die grossen Herausforderungen zu meistern, die die demografische Entwicklung der Gesellschaft mit sich bringen würde. Engelberger lobte insbesondere das ganzheitliche Konzept, das das Humanitas mit seinem Neubau verfolge, indem man zum Beispiel auch für die in unmittelbarer Nachbarschaft entstehenden Genossenschaftswohnungen ein Serviceangebot sozusagen «à la carte» anbieten werde und damit einen Beitrag dazu leiste, dass ältere Menschen möglichst lange im gewohnten Umfeld leben könnten. Auch mit der Platzierung des Heims nahe an einem Zentrum und mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr leiste das Humanitas



einen wichtigen Beitrag an das Zusammenleben der verschiedenen Generationen.

### «Erstes Pflegeheim im Süden»

Auch der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde betonte den Beitrag des Humanitas an die lokale Alterspolitik. Dass sich offenbar speziell auch die älteren Generationen in Riehen wohlfühlten, sei zwar schön, aber auch eine besondere Herausforderung, wenn man davon ausgehe, dass rund 22 Prozent der über Achtzigjährigen auf einen Heimplatz angewiesen seien. Auf dieser Grundlage gerechnet, betrage der aktuelle Bedarf Riehens an Pflegeheimplätzen 450, für das Jahr 2035 rechne man mit einem Platzbedarf von 500. Gegenwärtig stünden in Riehen und Bettingen 368 Pflegeheimplätze zur Verfügung, weshalb die Gemeinde Riehen stark interessiert sei an der Schaffung neuer Heimplätze. Da sei die Aufstockung um 21 auf 111 Pflegeplätze im «neuen» Humanitas ein willkommener Beitrag. Die Gemeinde begrüsse den Mut, den das Humanitas beweise, indem es als erstes Pflegeheim in den Süden Riehens ziehe. Und bedeutend sei auch die Tatsache, dass 14 der 98 Wohnungen, die der Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest in

unmittelbarer Nachbarschaft zum neuen Heim errichte, vom Humanitas im Sinne von Service-Wohnungen betreut würden.

### Ein Restaurant fürs Quartier

Stefanie Bollag, die das alte Heimareal als Kind noch ungebaut erlebt hatte und dem Alters- und Pflegeheim Humanitas seit 2008 als Direktorin vorsteht, zeigte sich gerührt. Aus den Händen von Hans Martin Tschudi durfte sie den Schlüssel zur Truhe in Empfang nehmen, die anschliessend in der Baugrube als symbolischer Grundstein vergraben wurde. Die Schaufel in die Hand nehmen durften dabei neben Tschudi und Bollag auch Regierungsrat Lukas Engelberger, Humanitas-Verwaltungsratspräsident Demetrios Kambanas und Gemeindepräsident Hansjörg Wilde.

Im Rahmen des anschliessenden Umtrunks im Freizeitzentrum Landauer erklärte Stefanie Bollag, das Humanitas werde auch am neuen Ort den bewährten, öffentlichen «Stübli-Kurier» weiterführen und unter dem Namen «Stübli» ein öffentliches Restaurant führen, das den Schwerpunkt aufs Mittagessen setzen werde, abends bei Bedarf aber auch für Veranstaltungen von Vereinen oder Privaten zur Verfügung stehen werde.

Reklameteil

**adullam**  
Spital · Pflegezentren

**Gesundheit im Alter**

Schützengasse 37/66  
4125 Riehen  
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

**näf** Textilreinigung  
Alle Filialen  
Auf alle Artikel  
**20%**  
Gültig auch auf Hemdenabos

FONDATION BEYLER  
4. 10. 2015 – 10. 1. 2016

**Auf der Suche nach 0,10**  
Kasimir Malewitsch und die russische Avantgarde

**RIEHENER ZEITUNG** Immer in Bewegung für Sie.

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität  
**Unsere Rindfleisch-Roulade**  
raffiniert gefüllt  
Telefon 061 643 07 77

Besuchen Sie uns jederzeit online:  
www.riehener-zeitung.ch



**POLITIKPLAN 2016–2019** Die Gemeinde Riehen blickt in die Zukunft

# Gemeinderat gibt die Ziele bekannt



Die nächsten vier Jahre sind für die Gemeinde Riehen wegweisend. Wichtige Entscheidungen stehen an.

Foto: Archiv RZ/Erich Meyer

Der Gemeinderat setzt im soeben veröffentlichten Politikplan für die Jahre 2016 bis 2019 die Akzente für sein zukünftiges Engagement und Handeln. Als Schwerpunkte fokussiert er nebst der Anpassung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs die Themen Belebung der Zentren Dorfkern und Niederholz, gute Rahmenbedingungen für die Schulen, Wohnen für alle Generationen sowie die ökologische Aufwertung von Fließgewässern und den Schutz vor Überschwemmungen. Eine wichtige Aufgabe sieht der Gemeinderat ferner in der Entwicklung der Arbeitszonen im Zuge der Umsetzung des neuen Zonenplans, wie er in einer Medienmitteilung bekannt gibt. Nach dem Abschluss der gestalterischen Erneuerung des Dorfkerns rücke nun auch die Projektierung der Tiefgarage im Dorf-

zentrum wieder auf die politische Agenda. Besondere Aufmerksamkeit gelte weiter den Grossbaustellen auf der wichtigsten Verkehrsachse durch Riehen in den kommenden Jahren, heisst es weiter.

Das Planergebnis 2016 zeigt mit Gesamtkosten beziehungsweise -erlösen von rund 110 Millionen Franken ein Defizit von 0,6 Millionen Franken und liegt damit im Budgettoleranzbereich. Bei den Einkommenssteuern wird im Planungszeitraum mit einem verhaltenen Wachstum gerechnet. Auf der Kostenseite kommt die gestaffelte Erweiterung der Primarschule um die 5. und 6. Klassen ab 2016 nun vollumfänglich zum Tragen. Der Mehraufwand wird gegenwärtig über Ausgleichszahlungen des Kantons abgegolten. Ab 2017 soll stattdessen eine Anpassung des Finanz- und

Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden erfolgen: Die Kosten werden dann aus einem erhöhten Gemeindeanteil an den Steuereinnahmen finanziert. Die entsprechenden Verhandlungen über die Neukalibrierung des Steuerschlüssels zwischen dem Kanton und den Gemeinden Riehen und Bettingen sind laut der Riehener Exekutive derzeit noch im Gang. Über die Ergebnisse werden die zuständigen politischen Behörden im ersten Halbjahr 2016 zu beschliessen haben.

Der Politikplan 2016–2019 wird in der Einwohnerratssitzung vom 16. Dezember behandelt. Er steht allen Interessierten per sofort auf dem Internet der Gemeinde zur Verfügung. Eine gedruckte Fassung kann unentgeltlich im Gemeindehaus bezogen werden.

## Wozu braucht es einen Politikplan?

Im Politikplan werden jeweils für die kommenden vier Jahre die wichtigsten Ziele und Aufgaben der sieben Politikbereiche dargestellt und mit Zahlen hinterlegt. Die Auslegeordnung dient dem Gemeinderat als Leitplanke für seine Arbeit. Für den Einwohnerrat, der das Produktsummenbudget zu genehmigen und den Steuerfuss für das kommende Jahr 2016 zu beschliessen hat, ist der Politikplan eine gute Gesamtübersicht und wichtige Entscheidungsgrundlage. Die vierjährige Finanzplanung geht dabei immer vom gegenwärtigen Stand des Wissens aus.

## LESERBRIEFE

### Wir haben einen Dorfplatztraum

Die Einweihung unseres wunderschönen neuen Dorfplatzes am vergangenen Samstag war für uns eindrücklich. Fröhliche Gesichter, vergnügte Kinder und engagierte Gespräche liessen den umgestalteten Ort der Begegnung so richtig aufleben. Während uns ein Bekannter im Verlauf des Einweihungsaktes sagte, dass man den Dorfplatz nur noch autofrei machen müsse, und sonst jemand – nicht ganz ernst gemeint – eine Sitzblockade vorschlug, betonte am Nachmittag ein anderer Bekannter, es sei wichtig, dass das Dorfzentrum mit dem Auto gut erreichbar sei. Für uns, aber vor allem für die Geschäfte ein bedeutsames Anliegen. Es stellt sich die Frage, was im Hinblick auf einen autofreien Dorfplatz alles bedacht werden müsste: Wie wäre es praktisch möglich? Die Autos wie während der Umbauphase zum Parkplatz in der Wettsteinanlage führen? Gibt es Alternativen dazu? Und für wen ist der Zubringerdienst gestattet? Wenn Parkplätze in der Schmiedgasse wegfallen, braucht es mindestens ebenso viele neue Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Dorfplatzes. Wäre das in der Rössli-gasse oder in der Wendelinsgasse möglich?

Auch wenn einige Fragen noch geklärt werden müssen, auch im Gespräch mit den Inhabern der Dorfgeschäfte: Wir träumen davon, dass der Dorfplatz autofrei wird und damit etwas von der Atmosphäre des Einweihungsfestes Alltagsrealität wird.

Thomas und Irene Widmer-Huber, Riehen

### Ein Parkhaus wäre jetzt schön

Nach der gelungenen Einweihung des neuen schönen Dorfplatzes wollte ich eigentlich einen Leserbrief über die unverständlichen Mehrkosten bei einer Baustelle von derart kurzer Dauer schreiben. Doch nach kurzen Gesprächen mit der Dorfplatz-Taufgötte Rosmarie Mayer und unserem Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde, die mir mehr Details zum Projekt liefern konnten, schreibe ich jetzt eben nicht über die Mehrkosten! Aber schön wäre es trotzdem, wenn wir jetzt noch ein unterirdisches Parkhaus bekommen würden und der neue Dorfplatz mit der Schmiedgasse verkehrsfrei bleiben könnte.

Freddy Ries, Riehen

### Ein neuer Name für den Dorfplatz

Am letzten Samstag fand die feierliche Einweihung des neuen Dorfzentrums statt. Man wähnt sich in einer grossen Fussgängerzone (die es vielleicht noch wird). Es gibt die grosszügigen Umgestaltungen mit stufenartigen Wasserbecken um die bestehenden Bäume und die aufwendige, gepflegt wirkende Pflasterung (ähnlich Rittergasse). Man hat nicht gespürt und tatsächlich etwas Schönes gemacht.

Wir Einwohner waren gespannt, wie diese neue Zone nun heissen soll. Eine «Enthüllung» war angesagt. Gespannt warteten viele Riehenerinnen und Riehener, was denn auf dem Strassenschild stehen würde. Kaum zu glauben ... «Dorfplatz» steht

darauf. «Ist ja profan», sagte mein Nachbar zu mir und ich pflichtete ihm bei. Hat der Elefant eine Maus geboren?

Wichtige Plätze und Strassen in Städten und Dörfern werden im Allgemeinen nach wichtigen Leuten, die dort Geschichte geschrieben haben, benannt. Was hat sich die Nomenklaturkommission überhaupt überlegt? Das Land, auf dem der Parkplatz ist und auch das Gemeindehaus steht, gehörte einmal zum Landgut von Johann Rudolf Wettstein. Ja, er wohnte in der Nähe im Wettsteinhaus. 1648, nach dem Dreissigjährigen Krieg, hat er es fertiggebracht, in den Friedensverträgen von Münster und Osnabrück die Schweiz aus dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation herauszulösen. Wir verdanken ihm die Unabhängigkeit der Schweiz innerhalb Europas, die uns manches Ungemach erspart hat. Auf ihn, den standhaften Basler Bürgermeister, wohnhaft in Riehen, dürfen wir stolz sein! Deshalb ist es mein Vorschlag, den Dorfplatz auf den Namen «Wettsteinpromenade» zu taufen.

Hans K. Peter, Riehen

### Leider war es kein richtiges Fest

Jetzt ist er also eingeweiht, unser neuer Dorfplatz. Bei strahlendem Sonnenschein sind unzählige Einheimische und Gäste am vergangenen Samstag ins Dorf gekommen, um bei diesem Anlass dabei zu sein. Nicht nur am Morgen bei der Platztaufe, auch am Nachmittag waren viele Menschen im Dorfzentrum, um den umgestalteten

Dorfkern zu begutachten. Ihnen wurden die vielfältigen Riehener Waren und Dienstleistungen an Marktständen präsentiert, ganz so, wie wir dies von den früheren «Usestuelete» kennen. Das war sicher eine tolle Gelegenheit für die Geschäfte, sich in bestem Licht zu zeigen.

Aber war es auch ein «Dorffest»? Zu einem Fest gehören Essen, Trinken, Musik, die Möglichkeit zum geselligen Zusammensein. Zwei Zelte waren am Abend in Betrieb und diese waren zeitweise auch ganz ordentlich gefüllt. Aber: Es wäre so viel mehr möglich gewesen! Ursprünglich war nämlich von einem eigentlichen «Dorffest light» die Rede gewesen. Verschiedene Vereine und Gruppierungen hatten sich dafür interessiert, das vorhandene Angebot zu bereichern. Etwas später wurde ihnen allerdings mitgeteilt, der Anlass dauere nur von 10 bis 17 Uhr, was für einen rentablen Festbetrieb natürlich viel zu wenig ist. Kurz vor der Eröffnungsfeier wurde dann doch beschlossen, den Festbetrieb bis Mitternacht zu ermöglichen. Selbstredend war es dann aber nicht mehr möglich, mehr als nur ein Minimum auf die Beine zu stellen.

Ich finde es sehr schade, dass durch dieses «Hüst und Hott» bei der Organisation die Chance verpasst wurde, den Riehenerinnen und Riehenern ein richtiges Fest zu ermöglichen. Wollen wir hoffen, dass das für kommendes Frühjahr in Aussicht gestellte Fest dann auch wirklich stattfindet. Inoffiziell musste man nämlich bereits vernehmen, dass auch hier ein Rückzieher gemacht wird.

Claudia Schultheiss, Riehen

## Jahrbuch zum Thema Essen und Trinken

Das Jahrbuch «z' Rieche 2015» widmet sich einem Thema, das uns direkt und täglich betrifft: dem Essen und Trinken. Seine Beiträge erzählen von Überfluss und Mangel, von historischen Essgewohnheiten, von der Sortenvielfalt in Riehens privaten Gärten und vom Essen aus der Sicht von Kindern. Abgerundet wird das Thema mit einer Rezeptsammlung aus Riehener Küchen.

Gleichzeitig zum Jahrbuch erscheint der erste Restaurantführer, der sämtliche Restaurants und Cafés in Riehen mit Testberichten vorstellt. Als weitere Neuheit hat das Jahrbuch alle Kinder der 3. bis 6. Primarschulklassen der Gemeindeschulen Riehen und Bettingen zu einem Schreibwettbewerb eingeladen. Die Rangverkündigung und die Preisverleihung finden an der Buchvernissage statt, die besten Texte werden vorgelesen.

Die Buchvernissage findet am Samstag, 21. November, um 16.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Anschliessend Bücherverkauf und eine kulinarische Überraschung.

## EINWOHNERRAT

### Doppelkindergarten mit Unterkellerung

Nachdem der Einwohnerrat die Vorlage sechs Wochen zuvor zurückgewiesen hatte, weil er eine Unterkellerung prüfen lassen wollte, hat das Riehener Gemeindeparlament nun am Mittwoch dem Bau eines Doppelkindergartens mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse zugestimmt. Beschlossen wurde dabei die nun neu vom Gemeinderat vorgeschlagene Variante mit einer einfachen Unterkellerung mit einem Nettoinvestitionskredit von 3,6 Millionen Franken. Obwohl die zuständige Gemeinderätin Silvia Schweizer angekündigt hatte, mit dieser Variante sei gegenüber dem ursprünglichen Projekt ohne Keller mit einer verzögerten Inbetriebnahme des Gebäudes per Januar 2018 statt August 2017 zu rechnen, zeigte sich LDP-Sprecher und Architekt Peter Zinkernagel überzeugt, dass sich auch mit Einbau des Kellers der Termin im Sommer 2017 halten liesse.

Der Entscheid zugunsten einer Unterkellerung fiel mit 21:15 Stimmen. Die LDP, SP und EVP hatten sich für die Unterkellerung eingesetzt, die SVP und die FDP waren aus Kosten- und Termingründen kategorisch dagegen. Unbestritten war der Kredit von 550'000 Franken zur Erstellung eines Provisoriums für Kindergarten und Tagesstruktur auf der Essiganlage. Auf Anregung der SVP wird die Gemeinde einen eventuellen Mietkauf der dafür vorgesehenen Containerbauten prüfen für den Fall, dass die Gemeinde im Anschluss weiteren Bedarf für die mobilen Bauten hätte. Das Provisorium wird während des Baus des Kindergartenpavillons an der Paradiesstrasse und danach wahrscheinlich während der vorgesehenen Sanierung des Kindergartens Siegwaldweg gebraucht.

Die Leistungsaufträge für den Politikbereich «Gesundheit und Soziales» – mit einem Globalkredit von 87,74 Millionen Franken für die Jahre 2016–2019 – und den Politikbereich «Siedlung und Landschaft» – mit einem Globalkredit von 26,5 Millionen Franken für die Jahre 2016–2019 – wurden mit kleinen Detailanpassungen klar gutgeheissen. Umstritten war im Bereich «Gesundheit und Soziales» die Höhe der Entwicklungshilfebeiträge, die Riehen leisten soll. Die Sachkommission hatte eine Erhöhung auf ein Prozent der Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen des Vorjahres beantragt, die FDP eine Kürzung auf 0,5 Prozent der Einkommenssteuereinnahmen. Schliesslich lehnte der Rat eine Kürzung auf 0,5 Prozent per Stichentscheid des Ratspräsidenten knapp ab und beschloss die Beibehaltung des Beitrages von einem Prozent der Einkommenssteuereinnahmen.

Ein vom Gemeinderat beantragter Nachkredit von 1,8 Millionen Franken für den Leistungsauftrag «Gesundheit und Soziales» für die Jahre 2011–2015 wurde genehmigt. Der Gemeinderat beantwortete zwei Interpellationen betreffend Verkehrskonzept zu den Baustellen auf den Kantonsstrassen und betreffend Umsetzung des Entwicklungsplans Dorfzentrum.

## CARTE BLANCHE

## Messe-Nachhall



Daisy Reck

Magenbrot, Maroni, Moggensteig: Sie waren in den vergangenen Tagen nicht gerade hilfreich und taten das ihre, dass ich bei meinem allmorgendlichen Kontrollblick auf den Zeiger der Waage nicht selten heftig erschrak. Aber die Messe dauert ja nur zwei Wochen. So tröstete ich mich dann jeweils. Und liess mich von den braun gebrannten Mandeln, den klebrigen Nougats und vor allem von den gegrillten Bratwürsten gegen meine Vernunft weiterhin verführen.

Jetzt nur noch ein Samstag und ein Sonntag. Dann ist die diesjährige Herrlichkeit bereits wieder vorbei. Lag es an dem strahlenden Wetter, das die Bäume am Mittag in glühendem Gelb erstrahlen liess und das den Himmel am Abend mit lichtigem Rot einfärbte, dass ich die diesjährige Messe als ganz besonders stimmungsvoll empfand? Jedenfalls genoss ich wie selten meine Suchaktion auf dem «Kachelmarkt», bewunderte intensiver als sonst die Mutigen auf dem Freifallturm, war entzückter als auch schon bei der traditionellen Fahrt auf dem Riesenrad und empfand ein Glücksgefühl, als ich sah, dass die «Orgelmänner» nicht vollständig verschwunden sind.

Trotz derart viel Vergnüglichem berührte es mich aber auch in diesem Jahr, dass mitten in diesen Glanz das besinnliche Fest des Gedenkens an die Toten fällt. Allerseelen, der Tag, an dem die Gräber geschmückt werden, wird stets gefeiert, wenn unsere Herbstmesse zur Hälfte vorbei ist. Es ist für jene, die dazu befähigt sind, innezuhalten, wie eine Zäsur. Für mich, die ich viel gereist bin, ist es eine Erinnerung an ein Erlebnis auf den Britischen Inseln. Dort wird ein alter Brauch, gemäss dem die Kinder nach Kuchen bettelnd von Haus zu Haus gehen und diese dann auf dem Friedhof niederlegen, in abgeschiedenen Dörfern noch immer befolgt. Mir kommt er alljährlich in den Sinn. Ich sehe die Wuschelköpfe wieder vor mir, höre das Bitten in einem kaum verständlichen Dialekt und bin zurückversetzt in die Welt eines einfachen Volkes.

Am Tag nach Allerseelen aber lasse ich mich dann erneut vom Messezauber einfangen und steige, wenn immer möglich, in ein 6er-Tram, das in der Abenddämmerung nach Riehen fährt.

Denn dort versammeln sich die meisten Kinder, die ihren erworbenen Ballon im Arm halten.

**Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Rieherer Zeitung AG  
Schoepfgässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),  
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh),  
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Annkatrin Kaps (ak),  
Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),  
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel  
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnements:  
Martina Eckenstein (Leitung),  
Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer,  
Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-  
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des  
Friedrich Reinhardt Verlags.

## SPIELZEUGMUSEUM Am «Tag des Handwerks» wurde eifrig gewebt, geklöppelt, geschliffen und repariert

## Wenn im Museum Hand angelegt wird

Ob Klöppeln, Weben oder Schleifen: Beim «Tag des Handwerks» im Spielzeugmuseum Riehen konnten am vergangenen Sonntag alte Berufe neu entdeckt werden.

MICHEL SCHULTHEISS

Die Funken sprühen, während die Familie gebannt zuschaut: Ihr altes Küchenmesser bekommt nun einen neuen Schliff verpasst. Fachkundig sorgt der Schleifer Alfred Wero vom Kulturzentrum der Fahrenden dafür, dass die Klinge wieder richtig haut. Seit 30 Jahren führt er dieses Handwerk aus – nun aber mehr «aus Nostalgie», wie er sagt. Die Messerschleifer und Kesselflicker, die früher als Hausierer bekannt waren, gibt es aber nicht nur im Museum. «Ich kenne mehrere junge Leute, die dieses Handwerk weiterführen», erklärt Wero.

Die Schleiferei ist eine von mehreren Stationen am «Tag des Handwerks» im Spielzeugmuseum Riehen. Das schöne Wetter und die Herbstmesse sind harte Konkurrenten und so bleibt die Sache eher im kleinen Rahmen – zum Vorteil aller, die selbst etwas ausprobieren wollen. So kommt etwa neben den Ausstellungsvitrinen ein Handwerk zum Zug, das heute nur noch wenige kennen: Es wird geklöppelt. Einst wurden damit in Heimarbeit filigrane Spitzen für die Noblen hergestellt, heute ist es ein Hobby. Die Kursleiterinnen von der «Vereinigung Schweizerischer Spitzenmacherinnen» erklären die einzelnen Schritte des Geduldsspiels. Die Läufer mit den Fäden müssen jeweils ihren Weg mit den Risspaaren kreuzen. «Es ist ganz einfach», sagt die fünfjährige Ella, die im Nu den Kniff raus hat.

## Die Puppenärztin und der Weber

Nicht nur Küchenmesser, sondern auch die liebsten Kuschelgefährten können im Museum wieder auf Vordermann gebracht werden: Irene Jost repariert seit 38 Jahren lieb gewonnene «Ditti» und Plüschtiere. Ihre Basler Puppen- und Bärenklinik ist zu Gast im Spielzeugmuseum, um die flau-



Die alte Kunst des Klöppelns scheint die beiden jungen Besucherinnen sehr zu interessieren.

Fotos: Michel Schultheiss

schigen «Patienten» in Empfang zu nehmen. «Mit den Reparaturen muss es jeweils schnell gehen – schliesslich müssen die Kuscheltiere abends wieder zurück im Bett sein», erklärt Irene Jost. Die Puppenärztin restauriert auch antike Exemplare, so etwa Familienerbstücke. Unterdessen will im Museumsladen ein Webstuhl getestet werden. Ruedi Herbst zeigt, wie man mit dem Schiffchen und den Pedalen zu hantieren hat und welche Muster man daraus entlocken kann. Er hat selbst einen Webstuhl daheim: «Der Umgang mit Farben hat mich gepackt», räumt er ein. Bei diesem Hobby seien Kopf und Körper gleichermaßen gefordert. «Zudem ist es eine meditative Arbeit», meint der begeisterte Weber.

Im Museum wird nicht nur gewebt, geklöppelt, geschliffen und repariert: Gleichzeitig bemalt der französische Künstler Roland Roure seine verspielten Figuren. Der Tag des Handwerks fällt nämlich mit dem Abschluss

der Sonderausstellung «Spielzeug ist Kunstwerk ist Spielzeug ist Kunstwerk ist...» zusammen. Roure lässt somit im Innenhof des Wettsteinhauses seine lustigen Kreationen nochmals auf-

leben. Sofern das Geld in einer Kollekte zusammenkommt, wird ein von ihm gestalteter Wegweiser auch in Zukunft beim Museumseingang bleiben.



Irene Jost repariert seit fast vier Jahrzehnten Plüschtiere.

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Claudia Pantellini

Seit rund 100 Tagen kümmert sich Claudia Pantellini um die Kultur in Riehen. Die Leiterin des Fachbereichs Kultur hat ihre Stelle im August angetreten und zieht eine erste Bilanz. Diese fällt durchweg positiv aus. Dass der 47-Jährigen ihre neue Tätigkeit gefällt, zeigt sich bei der Ankunft im Lüscherhaus im Herzen Riehens. «Es ist wundervoll, an einem historischen Ort wie diesem arbeiten zu dürfen», sagt sie begeistert.

Das Lüscherhaus an der Baselstrasse gehört zu der Wettsteinanlage. Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das ursprüngliche Bauerngut durch den berühmten Basler Bürgermeister Johann Rudolf Wettstein zu einem privaten Landgut umgebaut. Im Innern des Hauses vermischt sich Historisches mit der Moderne. Vorbei am Trauzimmer führt eine steinerne Wendeltreppe in den ersten Stock. Farbige Holzbalken und knarrende Türen versprühen einen Hauch von Geschichte und Kultur. Das Büro von Claudia Pantellini ist allerdings modern eingerichtet. Den Spagat zwischen Traditionellem und Neuem mag auch sie. «In der Kunst geht es oft auch darum, Bestehendes mit Neuem zu kombinieren.» Bevor die studierte Kunsthistorikerin ihre neue Stelle in Riehen angetreten hat, arbeitete sie neun Jahre lang für den Kanton Zürich als Projektleiterin bei der Fachstelle Kunst und Bau. Den Kontakt zur Heimat hat die Baslerin in dieser Zeit aber nie verloren, denn «ich bin immer nach Zürich gependelt». Umso mehr freut sie sich nun, dass ihr Arbeitsweg nur noch von Grossbasel nach Riehen führt.

In den letzten Wochen sei sie sehr herzlich empfangen und gut unterstützt worden von ihren neuen Kolleginnen und Kollegen in der Rieherer Verwaltung. Nun sei sie eingearbeitet und könne beginnen, neue Projekte



Claudia Pantellini entdeckte die Liebe zur Kunst mit dreizehn Jahren. Ihre Leidenschaft hat sie zum Beruf gemacht.

Foto: Matthias Kempf

zu planen. «Mir liegt der Kunst Raum Riehen sehr am Herzen. Aber auch das Spielzeugmuseum, das bald neu gestaltet wird.» Claudia Pantellini hält nicht viel von Zielgruppen im Kunst- und Kulturbereich. Ihr Anspruch sei es, Veranstaltungen zu organisieren, die alle Altersstufen ansprechen. Als Beispiel nennt sie das Spielzeugmuseum, in das die Grossmutter und die Enkelin auf ihre Kosten kommen sollen. Konkret denkt die zweifache Mutter an multimediale Installationen, die eingesetzt werden könnten. Gleichzeitig soll auch das regionale künstlerische Schaffen gefördert werden. «Gerade der Kunst Raum Riehen soll ein Museum sein, in dem junge und in der Region verwurzelte Künstler ihre Arbeiten zeigen können. Ich denke auch an eine intensivere Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst.»

Claudia Pantellini ist überzeugt, dass die Menschen in Riehen offen sind für Neues und Experimente mögen. «Riehen ist ein Kunstdorf. Anhand der vielen Atelierhäuser sieht man, dass Kunst hier eine lange Tradition hat», erklärt sie. Für die Rieherer Kunst sei vor allem die Fondation Beyeler eine Chance, denn diese locke Leute nach Riehen, die sonst nicht hierherkommen würden. Vielleicht nutze der eine oder andere Besucher die Möglichkeit, auch die weiteren kulturellen Angebote Riehens zu entdecken. Sie selber entdeckte die Liebe zur Kunst mit 13 Jahren: «Ich ging mit der Mutter einer Freundin an die Hammerausstellung mitten im Industriegebiet. Das Schöpferische und die Anwesenheit der arbeitenden Künstler haben mich sehr fasziniert.» Später wollte sie Schauspielerin werden, bestand die Aufnahmeprüfung aber

nicht und begann daher das Studium der Kunstgeschichte in Basel. «Ich habe diesen Schritt nie bereut», beteuert Pantellini heute. Später schrieb sie für die BaZ und die «Basellandschaftliche Zeitung» Kunstkritiken und arbeitete im Museum BL. Während dieser Zeit veröffentlichte sie viele Bücher und Publikationen.

Heute veröffentlicht die Fachbereichsleiterin keine Bücher mehr, da die Nachfrage abgenommen habe. Die Leidenschaft zum Schreiben ist aber geblieben. «Ich schreibe heute einfach mehr Konzepte und Projektbeschreibungen», gibt sie lachend zu. Wenn Claudia Pantellini nicht arbeitet, vertieft sich die Halbtessinerin gerne in Kochbücher und kocht leckeren Risotto. Ihr Hauptaugenmerk neben ihrem 80-Prozent-Pensum als Leiterin der Abteilung Kultur gilt allerdings ihrer siebenjährigen Tochter und ihrem fünfjährigen Sohn. Ihnen versucht sie schon früh einen Bezug zur Kunst zu vermitteln: «Oft kann man uns in der Fondation Beyeler oder im Kunst Raum Riehen sehen.» Pantellini macht das auch deshalb, weil sie das Gefühl beschleicht, an den Schulen werde nicht genug gemacht für das Kunstverständnis. «Wenn Interesse an Projekten bestünde, mit denen wir vermehrt mit Schulklassen zusammenarbeiten könnten, wäre das sehr positiv.» Sie hat ein offenes Ohr auch für die künstlerischen Anliegen der jüngeren Generation, wie zum Beispiel Street Art und Graffiti. «Aber diese Leute müssen auf uns zukommen. Erst dann werde ich mich dafür einsetzen, dass sie geeignete Möglichkeiten bekommen», betont Claudia Pantellini. Manchmal habe sie den Eindruck, die Leute denken, die Verwaltung sei ein verstaubter Ort, von dem man nichts erwarten könne. «Dem ist aber nicht so! Ich freue mich sogar sehr, wenn wir Anregungen aus der Bevölkerung erhalten.»

Matthias Kempf

# Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-  
ausstellung

Planung, Lieferung und  
Montage durch den  
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller  
Fabrikate.

700m<sup>2</sup> Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum  
für Haushaltsapparate  
und Küchen!

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr  
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach  
Central 3  
Tel. 061 783 72 72  
Montag geschlossen

**V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ**  
**Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP**  
**mit 50% Rabatt**

**MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht**

Die mit der  
roten Auto



**U. Baumann AG**  
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ038062

Kultursuppe 2015

**RIEHEN**  
LEBENS KULTUR

## Jugendkultur

*A Walk on the Wild Side*

Montag, 23. November 2015 | 18:30

Reithalle Wenkenhof | Bettingerstrasse 121

### Apéro und Suppe

offert von der Gemeinde Riehen  
Bewirtung: Pfadi Riehen

### Begrüssung

Christine Kaufmann, Gemeinderätin Kultur, Freizeit  
und Sport, Umwelt «Jugendleitbild Riehen»

### Moderation mit den Slampoeten

Pierre Lippuner & Laurentia Nussbaum

### Tanzperformances

AZ#1 (Zoe, Amanda und Nils) und  
Emlo the African Bouncer

### Vortrag

Philipp Ikrath  
«Warum es die Jugend nicht gibt»  
(Institut für Jugendkulturforschung - jugendkultur.at)

### Musikprogramm

Chor Gymnasium Bäumlhof  
(Lieder nach Texten von William Shakespeare)  
Noti Wümie (GREIS und Benjamin Noti)

### Videointerviews «Was ist Jugendkultur?»

SchülerInnen des Gymnasium Bäumlhof

### Eintritt frei

Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70  
infothek-riehen@bluewin.ch; www.kulturbuero-riehen.ch

## Weit und breit dr beschi Grättmaa

mit Eier, Butter und Rahm  
vom erschte Fuchs, wo bache ka.



**Bäckerei Fuchs**

Telefon 0049 7621 71 196  
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ038786

## Kirchzettel

vom 8. 11. 2015 bis 14. 11. 2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: Bibelseminar Philippinen

### Dorfkirche

So 10.00 Lobgedienst, Dorfkirche Riehen,  
Gemeinsamer Anfang mit dem  
Jugendtreff Riehen-Dorf  
Kinderhüte im Pfarrsaal  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

10.00 Kindertrüff Riehen-Dorf, Meierhof

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle

Di 19.30 Gesprächsabende in Anknüpfung  
an den Glaubenskurs Emmaus,  
Meierhof mit Sr. Brigitte Arnold,  
von der Kommunität Diakonissen-  
haus Riehen

Mi 15.00 Seniorennachmittag, Meierhof  
«Sturzprophylaxe»  
mit Monika Kölliker

17.30 Lichterumzug am St. Martinstag  
zum Eisweiher. Start 17.30 Uhr vor  
der Dorf- und St. Franziskuskirche

20.00 Mann sein - Frau sein? Theologie  
und Naturwissenschaften im  
Gespräch über die Geschlechter-  
rollen, Meierhofsaal. Theologie:  
PD Dr. theol. Regine Munz,  
Theologische Fakultät, Universität  
Basel; Naturwissenschaften:  
Dr. med. M. Sc. Annette Milnik,  
Division Molekulare Neuro-  
wissenschaften, Psychologische  
Fakultät, Universität Basel,  
zudem ist Prof. Dr. Brigitte Röder,  
Dept. Altertumswissenschaften,  
Universität Basel, für die öffent-  
lichen Diskussion auf das Podium  
geladen. Organisation: ESR-Team,  
Riehen - Eintritt frei, Kollekte

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof

18.00 Roundabout streetdance, Meierhof

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf:  
Ausgesetzt im Vulkangebiet,  
Meierhof Riehen

### Kirchli Bettingen

So 10.00 Gottesdienst mit Oboe (Raphael  
Ilg), Predigt (Psalm 2):  
Pfarrer Stephan Fischer

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
21.45 Abendgebet für Bettingen

Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

Sa 14.00 Jungschar Chrischona Bettingen

### Kornfeldkirche

Mo 9.15 Müttergebet

12.00 Familienmittagstisch Kornfeld

18.00 Roundabout, Mädchentanzengruppe

Mi 20.00 Kornfeldforum: Bibel wörtlich oder  
ernst nehmen? Diskussionsrunde  
zum provozierenden Zitat von  
Pinchas Lapide, im kleinen Saal

Do 9.00 Bibelkreis

12.00 Mittagsclub Kornfeld

20.15 Kirchenchor Kornfeld

Sa 9.30 Proben Familienweihnachtsmusical

### Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst, Predigt (1. Mose 3,  
16-23): Pfarrer Andreas Klaiber

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Do 8.00 Biostand

18.00 Nachtessen für alle

19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiber

20.00 Heilsingen, Kristin Glenewinkel,  
Alain Bricola und Lars Handschin

### Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl  
zum Schwesternjubiläum,  
Pfr. Th. Richner

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

So 10.00 Gottesdienst: Herbstkampagne  
«Lose. Rede. Stuuene.», Teil 4/6,  
mit Andreas Höhn (Abendmahl)  
Bärentreff/Kids-Treff

Di 14.30 Bibelstunde

Sa 20.00 Prophetischer Abend mit Walter  
Penzhorn für Jugendliche und  
junge Erwachsene

**St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch**

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl  
im Zentrum, Predigt: Ingo Meißner

Di 19.30 Gebetskreis Bettingen

Mi 17.30 Laternenumzug  
(Start: Generationenparcours)

Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)

20.00 Bibelgespräch zur Predigt  
(Gemeindesaal)

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
Aeusserer Baselstrasse 168

So 11.15 Eucharistiefeier: Der Gottesdienst  
wird musikalisch gestaltet von  
der Schola Gregoriana

17.00 Orgelfestival

Mo 17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Ökum. Taizé-Gebet - offen für alle

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-  
feier mit anschl. Mittagstisch  
Anmeldung bei D. Moreno:  
Tel. 061 601 70 76

Mi 17.30 St. Martinsumzug, Treffpunkt vor  
der St. Franziskus- oder Dorfkirche

Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

**Regio-Gemeinde, Riehen**  
Lörracherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)

So 10.00 Gottesdienst mit separatem  
Kinderprogramm

Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.

Mi 6.30 Frühgebet

RZ038506

## Einladung Buchvernissage

Samstag, 21. November, 16.30 Uhr  
im Bürgersaal des  
Gemeindehauses Riehen.

Mit Kostproben aus dem Buch  
und einer Lesung der Gewinnertexte  
des Schreibwettbewerbs für Primar-  
schul Kinder zum Thema Essen  
und Trinken.

RZ038514



[www.zrieche.ch](http://www.zrieche.ch)

### Liebi Lüt vo Rieche!

## Es git wider früsche «Buttemoscht»

Jede Mittwoch, Fritig und  
Samschtig gits en au bim Herr  
Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller

Weierhof, Gempenstrasse 1,  
4146 Hochwald

Telefon 061 751 30 38

RZ037767



Gemeindebibliothek Riehen

Schweizer Erzählnacht



Hexereien und  
schwarze Katzen

Freitag, 13.11.2015

von 19.30 - ca. 21.30 Uhr

Wir suchen Nachteulen von  
8-12 Jahren, die mit uns  
einen fröhlichen Abend  
verbringen möchten.

Anmeldungen können in der  
Bibliothek Dorf abgeholt werden  
(Anmeldefrist: 10.11.2015)

RZ038509

Junger, freundlicher Mann,  
hilft Ihnen bei Arbeiten  
im Garten und Haus.

Günstiger Ansatz.  
Telefon 076 714 53 53

RZ037596

**R. + M. FISCHER AG**  
**BEDACHUNGEN**  
BASEL © \*061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit  
- Schallschutz, Isolationen am Dach,  
Estrich und Fassade, Sanierungen  
- VELUX-Dachflächenfenster  
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-  
fassaden  
- Schneefang  
- Rinnenreinigung  
- Holzkonservierungen



[www.dachdecker-bs.ch](http://www.dachdecker-bs.ch)

RZ038509

## Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

RZ038464



Gemeinden Bettingen und Riehen



Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

**Nastja Schenk**

14.9.1985 - 27.10.2015

Ihr Tod macht uns tief betroffen. Wir verlieren mit Nastja Schenk eine wunderbare Klassenlehrerin und Kollegin, die ihren Schülerinnen und Schülern sehr verbunden war. Durch ihr engagiertes Wirken hinterlässt sie bleibende Spuren an unserer Schule und in unseren Erinnerungen. Wir werden ihre Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft sehr vermissen. Ihrer Familie entbieten wir unser herzlichstes Beileid und wünschen ihr viel Kraft.

In stiller Anteilnahme  
Schulleitung und Kollegium der Primarstufe Burgstrasse  
Gemeindeverwaltung Riehen

RZ038525

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,  
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Meine Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Halbschwester, Schwägerin,  
Tante und Cousine ist für immer eingeschlafen.

## Maria Tanner-Fercnik

10. April 1929 - 25. Oktober 2015

Maria-Theresia und Nikolaus Brunner-Tanner

Hansel und Lotte Fercnik  
Steffi und Alfons Presslauer  
Verwandte und Freunde

Es ist jeder willkommen, der Maria kannte,  
an der Abdankung am 10. November 2015, 14.30 Uhr,  
in der St. Franziskuskirche in Riehen teilzunehmen.

RZ038506

St. Franziskus Riehen  
Tramhaltestelle Pfaffenlosh

## Orgel Festival '15



Sonntag, 8. November, 17 Uhr

«Schweizerisches»  
für die Orgel

Tobias Lindner, Orgel

Sonntag, 15. November, 17 Uhr

Vokalensemble  
«I Sestini»

Leitung: Joachim Krause  
Tobias Lindner, Orgel

Sonntag, 22. November, 17 Uhr

Duos und Trios

Plamena Nikitassova, Violine  
Jörg Fiedler, Traversflöte  
Tobias Lindner, Orgel

Sonntag, 29. November, 17 Uhr

ADVENTS-KONZERT  
Basler Vokalsolisten

Leitung: Sebastian Goll

Alle Konzerte Kollekte

RZ038508

**KREMATORIUM** Bauarbeiten für Ersatzneubau gestartet

## Modern und leistungsfähiger

Das 1984 erbaute Krematorium auf dem Friedhof am Hörnli hat das Ende seiner Lebensdauer erreicht. Die Anlage ist technisch veraltet, die betrieblichen Abläufe entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und die Erwartungen der Angehörigen an einen Ort des Abschieds haben sich in den vergangenen dreissig Jahren deutlich verändert. Ende Oktober wurden mit einem offiziellen Akt die Bauarbeiten des Ersatzneubaus gestartet. Das neue Krematorium wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2017 in Betrieb genommen.

Der Neubau schaffe die technischen Voraussetzungen für ein modernes Krematorium, schreibt das Basler Bau- und Verkehrsdepartement in einer Medienmitteilung. Die neue Anlage sei leistungsfähiger, er-

fülle die heutigen Umweltauflagen und verspreche eine Kremation innerhalb von drei Arbeitstagen.

Der Ersatzneubau verfügt über eine lichtdurchflutete Halle, die einen würdigen Rahmen bietet. Dank der Anbindung an das Aufbahrungsgelände ergeben sich neue Möglichkeiten des Abschiednehmens. Im Gegensatz zum jetzigen Bau ist das neue Krematorium auf dem Hörnli nicht mehr versteckt, sondern von aussen wahrnehmbar. Es fügt sich in die denkmalgeschützte Gesamtanlage gut ein und ist für Angehörige leicht erreichbar.

Während der Bauarbeiten ist mit Lärm und Staub zu rechnen. Die Stadtgärtnerei setzt alles daran, die Baustelle sowie Zufahrten von Lastwagen und Baumaschinen von den Friedhofbesuchern abzuschirmen.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### SONNTAG, 8. NOVEMBER

#### Konzert Junge Sinfoniker

Das Orchester unter der Leitung von Ulrich Dietsche spielt Werke von Ludwig van Beethoven: das Violinkonzert D-Dur op. 61 und die 2. Sinfonie op. 36. Solist ist der langjährige Konzertmeister des Orchesters, Gregor Hänssler. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Eintritt frei, Kollekte.*

#### Orgelfestival

Zweites Konzert: Schweizerisches für die Orgel. Mit Tobias Lindner. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus (Aeusserer Baselstrasse 168). *Kollekte.*

### DIENSTAG, 10. NOVEMBER

#### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.** Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.** Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info).

**Sonderausstellung: Auf der Suche nach 0,10 – die letzte futuristische Ausstellung der Malerei.** Bis 10. Januar 2016.

**Sonderausstellung: Black Sun.** Bis 10. Jan. Freitag, 6. November, 18–21 Uhr: **Kunst am Abend.** Verlängerte Öffnungszeiten, reduzierte Eintritte und Gratiseintritt bis 25 Jahre.

Freitag, 6. November, 18.30–20 Uhr: **Kuratorenführung «Black Sun».** Michiko Kono führt durch die Ausstellung «Black Sun». Preis: Fr. 35.–/Art Club, Freunde: Fr. 10.–.

**Samstag, 7. November, 19.30 Uhr: Konzert mit Ragnar Kjartansson.** Im Rahmen der Culturescapes Island 2015 ist der isländische Performancekünstler, Maler, Bildhauer und Musiker Ragnar Kjartansson zu Gast in der Fondation Beyeler; zusammen mit «The All Star Band». Preis: Fr. 30.–/Art Club, Freunde: Fr. 5.–. *Museumseintritt im Preis inbegriffen.*

**Sonntag, 8. November, 11–12 Uhr: Familienführung.** Führung durch die aktuelle Ausstellung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–/Erwachsene: regulärer Museumseintritt.

**Montag, 9. November, 14–15 Uhr: Montagsführung.** Thematischer Rundgang. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com). Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

O.T. Ausstellung bis 8. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch).

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Wandelausstellung mit den KünstlerInnen der Galerie und Gästen.** Zurzeit mit

### MITTWOCH, 11. NOVEMBER

#### Mann sein – Frau sein?

Theologie und Naturwissenschaften im Gespräch. Kurzreferate und Diskussion mit PD Dr. theol. Regine Munz, Theologische Fakultät, Dr. med. Annette Milnik, Molekulare Neurowissenschaften, Psychologische Fakultät, und Prof. Dr. Brigitte Röder, Altertumswissenschaften, Philosophisch-Historische Fakultät (Universität Basel). 20 Uhr, Meierhofsaal, Kirchstrasse 20, Riehen.

### DONNERSTAG, 12. NOVEMBER

#### Kaleidoskop in der Arena

Jean-Christophe Meyer liest Gedichte aus seiner neuen Sammlung «Liechtünge, Clairières» und gibt einen kurzen Einblick in die verschiedenen Sprachregionen im Elsass. Musikalisch untermalt wird die Lesung durch Noëmi Schwank am Saxofon. 20 Uhr, Kellertheater der Alten Kanzlei (Eingang Erlensträsschen). Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder der Arena frei.

Severin Müller: Skulpturen aus Holz, und Petr Beranek: Gumprints, Malerei. Bis 15. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).

### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Pascal Murer: Skulptur und Zeichnung. Ausstellung bis 8. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

### OUTDOOR

**Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.**

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodwolf: Figuren-Wandlungen. Ausstellung bis 21. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, [www.henze-ketterer-triebhold.ch](http://www.henze-ketterer-triebhold.ch)

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: **Tanzende Fabelwesen in Riehen.** Ausstellung bis 21. Februar 2016. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Die Bibel – von Gutenberg bis ans Ende der Welt». Vielfältige Bibelexponate, Gutenberg-Pressen und interaktive Elemente. Ausstellung bis 21. November.

Gruppenbesuche und Schulklassen mit Voranmeldung. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen unter Telefon 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.

**Montag, 9. November, 19.30 Uhr: Vortrag zu Albert Oeri (1875–1950)** von Raymond Petignat, Mitautor des Buches «Albert Oeri» (GS Verlag Basel, 2002); Einweihung der Albert-Oeri-Gedenktafel. Oeri war bedeutender Exponent der «Geistigen Landesverteidigung» der Schweiz in den Kriegsjahren und Kämpfer für die Aufnahme von Flüchtlingen. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung: «Memento mori».** Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

**ORGELFESTIVAL** Flötistin Julie Stewart beglückte das Konzertpublikum mit ihrem Spiel

## Vielversprechender Auftakt

Schöner hätte das 23. Riehener Orgelfestival gar nicht beginnen können. Ein «Vivat!» auf Tobias Lindner, der einmal mehr bewies, dass er nicht nur ein exzellenter Organist, sondern auch ein einfallreicher Programmierer ist, der genau weiss, welche Musiken erklingen müssen, um anspruchsvoll zu unterhalten. Und nicht nur das, er kennt auch die «richtigen» Musiker und schafft es immer wieder, sie nach Riehen zu locken; ein Blick auf die letzten drei Konzerte dieses diesjährigen Orgelfestivals vom 15., 22. und 29. November beweist das hinlänglich.

### Makellose Tonbildung

Zum Festivaalauftritt hatte Lindner die aus Schottland stammende Flötistin Julie Stewart engagiert und das Programm, das beide einstudiert hatten, gab ihm die Möglichkeit, sich diskret zurückzunehmen und ihr den Vortritt zu lassen. Das hiess für die Fünftelstunden am Sonntag: Querflöten-spiel von reiner beglückender Klangfülle, von makellos grosser, für die Kirche genau passender Tonbildung und von wunderbarer Legatokantabilität, die selbst da noch ertönt, wenn die Musik wie in Mendelssohns «Rondo Capriccioso» (op. 14) in einen kurzen Sommernachtsraum entführt.

Julie Stewarts klares Legatospiel bewährte sich gleichermaßen in Bachs langsamen Sätzen «Adagio ma non tanto» und «Andante» (aus BWV 1034) wie in Otar Taktakishvili «Aria», Jehan Alains «Trois mouvements pour Flûte et Orgue» und im Beginn von Gabriel Faurés «Fantaisie». Mrs. Stewarts Ton bleibt in jeder der unterschiedlichen elegischen Stimmungen klar erkennbar, wird nicht sentimental und macht hörbar, dass tönende Melancholie nichts mit plakativer Tristesse gemein hat. Es war faszinierend zu hören, wie umsichtig diese Flötistin thematische Zusammenhänge erklingen lässt und wie intensiv sie sich dank ihrer Atemtechnik und ihrem differenzierten Vibratospiel auf die jeweilige Komposi-



Musikalische Übereinstimmung auf höchstem Niveau: Tobias Lindner und Julie Stewart.

Foto: Josef Frei

tion einlässt. Sie weiss genau, wie sie blasen muss, wenn Händel die «Queen of Sheba» ankommen lässt, nämlich frei und prächtig. Sie weiss, dass das Eingangsadagio in Bachs e-Moll-Sonate einen unaufdringlich ersten Ton erfordert und das spätere Andante eine unsentimentale Verinnerlichung. Und ihr ist klar, dass Nicolas Chédevilles Eingangsthema in seiner g-Moll-Sonate selbstbewusst und zugleich anmutig erklingen soll und sein finales «Allegro ma non troppo» in unbeschwerter Heiterkeit.

### Bewundernswerte Übereinstimmung

Das alles sind Selbstverständlichkeiten für Berufsmusiker, doch auch die wollen durchdacht und nuanciert gestaltet sein. Was in dieser Hinsicht

machbar ist, führte Julie Stewart am Sonntag exemplarisch vor.

Nur sie? Nein, nicht nur sie. Auch Tobias Lindner, dieser vitale und empfindsame Vollblutmusiker. In seinem Spiel war er Takt für Takt bei ihrem, und so glückte den beiden eine stilistisch bewundernswert homogene Übereinstimmung, der zuzuhören das reine Vergnügen war. Langer, dankender Schlussbeifall in der gut besuchten Kirche und John Rutters «Gaelic Blessing» als gern gehörter Kehraus-Segen. *Nikolaus Cybinski*

*Kommenden Sonntag, 8. November, um 17 Uhr überrascht Tobias Lindner mit einem originellen Programm: Er wird «Schweizerisches für die Orgel» spielen. Kirche St. Franziskus, Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen.*

**KALEIDOSKOP** Jean-Christophe Meyer bringt den Zuhörern das Elsassisch näher

## Die poetische Liebe zum Elsass

In der Lesung vom kommenden Donnerstag, 12. November, um 20 Uhr im Kellertheater (Eintritt 15 Franken, für Arena-Mitglieder frei) schaut das Kaleidoskop in der Arena über die Grenze ins Elsass. Jean-Christophe Meyer ist Dichter und Journalist und es ist sein Anliegen, den elsässischen Dialekt zu bewahren.

Aufgewachsen im mittelelsässischen Winzerdorf Blienschwiller, nördlich von Schlettstadt, wurde er bereits in jungen Jahren mit dem Spannungsfeld der verschiedenen Sprachen im Dreiland konfrontiert. In der Familie und im Dorf wurde Elsassisch gesprochen, im Kindergarten war es dann chic, Französisch zu sprechen. Eine Sprache, die sich Meyer sofort zu eigen machte. Bereits in der Unterstufe kam das Hochdeutsch dazu, das er anfänglich eher als Zwang betrachtete. Er studierte in Strassburg Politikwissenschaften, verbrachte ein Erasmusjahr in Nürnberg, wo sich das angespannte Verhältnis zur deutschen Sprache etwas lockerte. Er schloss ein Studium an der dortigen Journalistenschule ab. In der Folge bewarb er sich mit Erfolg für eine Stelle bei der Regionalredaktion der «L'Alsace» in Saint-Louis.

Schon in frühen Jahren begann er, Gedichte zu schreiben. 2004 wurde sein erster Gedichtband in Französisch veröffentlicht. 2011 erschien eine Auswahl von französischen Gedichten aus den Jahren 1997 bis 2009, in diesem Jahr dann der Gedichtband «Liechtünge – Clairières» auf Französisch und Elsassisch, aus dem Jean-Christophe Meyer im Kaleidoskop lesen wird. Seine aussagekräftigen Gedichte zeugen von seiner Liebe zum Elsass, zur Natur, zu seinen Nächsten und auch zur Religion. Es sind einfühlsame Texte, Zeugnisse einer neuen, jungen Generation elsässischer Autoren. Vielleicht hat er seine poetische Ader von seinem Gross-



Jean-Christophe Meyer begann schon in frühen Jahren, Gedichte zu schreiben.

Foto: zvg

vater mütterlicherseits geerbt, einem der bekanntesten deutschsprachigen Dichter im Elsass: dem Pfarrer Paul-Georges Koch (1908–1982).

Neben seinem Beruf und der Schriftstellerei macht sich Jean-Christophe Meyer stark für das Elsassisch, wie auch die regelmässig erscheinenden elsässischen Kolumnen in der «L'Alsace» zeigen. Meyer wird am Donnerstag einige Kostproben liefern und in diesem Zusammenhang einen kurzen Einblick in die verschiedenen Sprachregionen im Elsass geben.

Musikalisch untermalt wird die Lesung durch die junge Basler Saxofonistin Noëmi Schwank. Sie hat in Wien, Stockholm und Lausanne studiert. Neben einer regen Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin in Ensembles und Orchester widmet sie sich mit Leidenschaft der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, so zum Beispiel als künstlerische Projektleiterin im «Gare des enfants» in Basel. Noëmi Schwank ist mehrfache Preisträgerin in der Schweiz und Österreich.

*Edith Lohner*

**GESPRÄCHE  
IM CAFÉ  
2015  
ARS MORIENDI –  
DIE KUNST, MIT DEM  
TOD ZU LEBEN**

**Was heisst gutes  
Leben im Angesicht  
des Todes?**

Gast: Prof. Dr. Antonio Loprieno,  
Universität Basel  
Moderation: Roger Ehret

**Donnerstag, 12. Nov. 2015,  
18.00 bis 19.30 Uhr**  
Café des HMB – Museum für  
Geschichte, Barfüsserkirche,  
Basel. Eintritt frei (ab 17h),  
Kollekte.

**GG** Voluntas

**Wir suchen  
einen Lehrling!**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Saverin Brenneisen, Heinz Gutzahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Abonnieren  
auch Sie  
die ...**

**RIEHENER ZEITUNG**

**AHV-IV  
Fr. 15.–**  
Haarschnitt  
vom  
Coiffeurmeister  
Tel. 061 692 82 60

**WOHNUNGS-  
MARKT**

**1-Zimmer-Dachstudio**  
25 m<sup>2</sup>, Vorplatz, Dusche/WC,  
per 1. Dezember zu vermieten,  
4. OG ohne Lift,  
Wendelinsgasse  
Miete Fr. 630.– inkl. NK  
Telefon 079 572 19 00

Riehen Zentrum  
in gepflegtem MFH sonnige  
**1-Zimmer-Wohnung (32 m<sup>2</sup>)**  
separate Küche, Bad, Parkett, Lift.  
Nach Vereinbarung zu vermieten.  
Miete CHF 620.–/NK CHF 100.–  
Auskunft und Besichtigung:  
Telefon 079 284 95 84

Zu vermieten **Hobbyraum** Fr. 300.–/Mt.  
und **Einstellplatz** Fr. 150.–/Mt.  
Nähe Riehen Dorf. Telefon 076 338 16 56

**GO**  
Gerber & Güntlisberger AG  
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

**sun21**  
energy & resources

**iwb**

**Informationsanlass für  
Mehrfamilienhausbesitzer:  
Sanieren von Mehrfamilienhäusern**

Fachlich neutral und unverbindlich erfahren Sie,  
wie Sie mit der Unterstützung eines persönlichen  
Energiecoachs den gesamten Prozess eines  
Sanierungsvorhabens planen und umsetzen.

Teilnehmer profitieren von einer Zusatzförderung  
durch das AUE BS im Wert von Fr. 2000.–.

**10. November 2015 um 18.45 Uhr** im  
Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen,  
mit Apéro und Diskussion.

Details/Programm/Anmeldung bis **9. November 2015:**  
www.sun21.ch

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**Unfair**

**Unnötig**

**Unbezahlbar**

- kein Schleichverkehr mit Lärm und Dreck in Wohnquartieren
- keine Behinderung des öffentlichen Busverkehrs durch unnütze Schikane
- keine Velorouten auf verkehrsreichen Hauptstrassen
- keine Blockaden dort, wo der Verkehr rollen soll
- keine Verkehrsträger gegeneinander ausspielen
- keine Hauruck-Übungen in einem empfindlichen Gesamtsystem
- keine Schwächung des Standorts Basel
- keine teuren Experimente mit unabsehbaren Folgekosten
- keine Verschleuderung von Steuergeldern für undurchsichtige Wundertüten

**Strassen-  
Initiative**

15. Nov. **2x  
NEIN**

[www.strasseninitiative-nein.ch](http://www.strasseninitiative-nein.ch)

**reinhardt**  
www.reinhardt.ch

**Michael Jackson – Die wahre Geschichte**

Sechs Jahre ist es her, seit der grösste Popstar aller Zeiten unter mysteriösen Umständen gestorben ist. Im Jahr 2011 erschien Dieter Wiesners Biografie. Kurz darauf wurde der Versuch unternommen, sie durch eine einstweilige Verfügung zu stoppen. Nach drei Jahren durch die Instanzen deutscher Gerichtsbarkeit wurde nun definitiv entschieden, dass das Buch in der vorliegenden Form veröffentlicht werden darf. Jetzt erscheint erneut «Die wahre Geschichte», die darstellt, wie Michael Jackson wirklich gewesen ist und was rund um ihn herum in den letzten Jahren seines Lebens geschah. Nicht nur durch die Darstellung seines ehemaligen General Managers Dieter Wiesner, sondern auch durch Michael Jacksons persönliche Statements.

Artlima (Hrsg.)  
Dieter Wiesner (Autor)  
**Michael Jackson – Die wahre Geschichte**  
352 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag  
CHF 29.80  
ISBN 978-3-7245-2089-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

**DIETER WIESNER**

**MICHAEL JACKSON  
DIE WAHRE  
GESCHICHTE**

**ARTLIMA**

**Werben Sie gezielt  
Werben Sie erfolgreich:  
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

**FIGURENTHEATER VAGABU** Christian Schuppli und Michael Studer zeigen den «Hühnerdieb»

## Vorsicht: Hier werden Träume wahr



Der Fuchs, das Huhn und die anderen Figuren erwachen in den Händen von Christian Schuppli zum Leben. Fotos: Urs Grether

Im sehr gut besuchten Saal der Musikschule Riehen zeigt das Figurentheater Vagabu sein neues Stück, in dem wenig so herauskommt, wie es zunächst noch scheint.

URS GRETHER

Der Fuchs, der das Huhn stiehlt. Das kennen wir doch alle. Ja. Aber wenn es im weiteren Verlauf der Geschichte Hinweise gibt, dass die Sache von Anfang an in eine entgegengesetzte Richtung läuft? Hätten wir das überhaupt wissen wollen? Schliesslich wurden nicht nur unsere Vorurteile, wurden wir ja selbst damit infrage gestellt. Werden wir am Ende also richtig hingehört und hingesehen haben?

Das neue Stück des Figurentheaters Vagabu beruht auf dem französischen Kinderbuch «Der Hühnerdieb» von Béatrice Rodriguez, das in deutscher Übersetzung 2012 erschien (Peter Hammer-Verlag). Die Henne heisst Trudi, der Fuchs hat gleichfalls einen Namen, erfahren wir gegen Schluss. Das Verfolgertrio mit dem Hasen, dem «gehörnten» Hahn und dem Bären, der die anderen trägt, bleibt am Ende

namenlos. Lebendig genug werden alle fünf Figuren, die Vagabu-Mitbegründer Christian Schuppli und sein Musikpartner Michael Studer aus zwei Rucksäcken holen. Schupplis Rucksack und zwei Stühle machen die Bühne. Licht und Musik tun ein Übriges. Das Weitere bleibt der Vorstellungskraft des Publikums überlassen. Die 35 Kinder auf ihren Sitzkissen und Bänken vor den beiden Figurenspielern bleiben im Bann der Geschichte – gerade weil diese mit derart wenig Mitteln zum Vorschein kommt.

### Fantasie des Publikums wird sachte herausgefordert

Neben der Sorgfalt, die man auf die Puppen und Requisiten gelegt hat, waltet eine eindrückliche Sorgfalt in der Umsetzung der Vorlage (Regie: Annette Scheibler). Die beiden Menschen moderieren den Plot der Fabel (denn es handelt sich um eine Tiergeschichte mit «Message»), die Tiere bleiben in ihrer Laut- und Geräuschesprache. Was hier etwas trocken klingt, gelingt in der Umsetzung. Weil die Spieler «Christian» und «Michi» sich anreden, ansprechen, auch kritisieren, den scheinbar gesicherten Befund infrage stellen. Weil sie an wenigen Stellen zu den Kindern sprechen,

ohne dass das bemüht wirkt. Vor allem entwickeln sie ihr niederschwelliges Rucksackspiel wie nebenher. Und mit leisem Witz. Immer wieder wird so die Fantasie des Publikums gerade nicht bedient, vielmehr sachte herausgefordert: Eine blaue Plastiktüte («Hesch du mir e Meer?») tut es für die Überfahrt zum «Ferienhaus» des Fuchses Reinhard und eine durchsichtige, lange Plane für die Verfolger, die prompt in ein Gewitter geraten und ordentlich herumgewirbelt werden. Zwei Bäume im Wald, die Schlafplätze der beiden Gruppen? Ausziehbare Federungen auf den beiden Stühlen.

Bezaubernd, wie Trudi ihrerseits dolmetscht und Spieler Christian ins Bild setzt – das heisst: Sie deutet nur an, er hört nicht hin, scheint bereits besetzt. In ihrem Traum komme eine Hummel vor, sagt sie, lässt sie Spieler Schuppli sagen. Eine Hummel, die wir zu Beginn auf der Geräuschespur hören. Und das Boot, mit dem, wie sich herausstellt, die beiden Liebenden zu Reinhard's Insel übersetzen, heisst «Hummel». Ein Traum wird hier wahr, hören und sehen wir nur genau genug hin.

Darf man Kindern eine Geschichte zumuten, in der es keine Bösewichte gibt? Und ob!

**BEISPIELHAFT** IOC und IAKS zeichnen das Naturbad aus

## «Gold» für das Naturbad



Architektur und Umsetzung der Idee haben die Jury überzeugt. Foto: Christoph Junk

Nach zwei überaus erfolgreichen Saisons und einem neuen Besucherrekord geht die Erfolgsgeschichte des Naturbads weiter: Das Internationale Olympische Komitee (IOC) und die Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) haben dem Naturbad den «Gold»-Award verliehen. Dieser alle zwei Jahre ausgelobte Preis ehrt bedeutende und zukunftsweisende Sport- und Freizeitanlagen. Vertreter der Gemeinde Riehen durften den Preis anlässlich des IAKS-Kongresses Ende Oktober in Köln entgegennehmen. Neben der gelungenen Architektur habe die Jury insbesondere die konsequente Umsetzung der Idee eines Naturbads begeistert, heisst es in einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen.

Der IOC/IAKS-Award zeichnet beispielhafte Bauten und Anlagen aus und rückt sie damit ins Blickfeld der

Öffentlichkeit. Ausgezeichnet werden Anlagen, welche die Faktoren Nachhaltigkeit und Vermächtnis, eine klare Funktionalität und eine aussergewöhnliche Architektur miteinander in Einklang bringen. Die Zielsetzung des Awards ist es, das Engagement der Menschen für Sport- und Freizeitaktivitäten zu unterstützen und ihren respektvollen Umgang mit der Umwelt durch den Entwurf, die Materialauswahl und die Kreativität auszuzeichnen.

Die international zusammengesetzte Jury wählte aus 129 eingereichten Projekten aus allen fünf Kontinenten die besten aus und verlieh drei Awards in Gold, sieben in Silber und 14 in Bronze.

Weitere Informationen sind unter [www.iaks.org/de/awards/awards-und-preise](http://www.iaks.org/de/awards/awards-und-preise) zu finden.

**FEUERWEHR** Technische Hilfeleistung und Einsatzübung

## Nicht nur Brandlöscher



Wie im Vorjahr wird die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen der interessierten Bevölkerung einiges an Action bieten. Foto: Archiv RZ/Véronique Jaquet

Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen führt morgen Samstag ihre diesjährige Hauptübung durch. Auf dem Programm stehen zwei Übungsteile: Ab 14 Uhr wird auf dem Parkplatz des Tennisclubs Riehen am Holzmühlweg bei der Sportanlage Grendelmatte die technische Hilfeleistung geübt; anschliessend gibt es um 15.45 Uhr eine Einsatzübung im Schulheim Gute Herberge an der Aeusseren Baselstrasse 180. Dabei wird angenommen, dass im Keller ein Feuer ausgebrochen ist und dass Personen aus dem Gebäude gerettet werden müssen. Die Einsatzübung wird rund eine Dreiviertelstunde dauern.

Zum Feuerwehrhandwerk gehört aber eben auch die technische Hilfeleistung, die zuerst geübt wird. Sie ist vor allem dann gefragt, wenn Elementarschäden – also Schäden, die durch Sturm, Hagel, Wasser, Erdbeben, Lawinen, Schneedruck und Vulkanausbrüche verursacht werden – entstehen und diese bewältigt werden müssen. Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen hatte in den vergangenen Jahren vor allem Sturm- und Überschwemmungsschäden zu bewältigen. Erinnerung sei an den Orkan Lothar vom 26.

Dezember 1999 oder an den enormen Schneefall vor der Fasnacht 2006, bei denen viele Bäume umstürzten. Oder auch an die starken Regenfälle vom Juli des letzten Jahres, als die Oberdorfstrasse zum Fluss mutierte und viele Keller überflutet wurden. Morgen wird einerseits geübt, wie mit einer Motorsäge umzugehen ist und welche Sicherheitsbestimmungen dabei zu beachten sind. Andererseits kommen die Motorspritze, mit der auch gesaugt werden kann, sowie die verschiedenen Pumpen zum Einsatz. Je nach Situation sind unterschiedliche Leistungen notwendig. Ausserdem wird das Wissen über das zur Verfügung stehende Pioniermaterial und dessen Einsatzmöglichkeiten aufgefrischt.

Zum Abschluss der Übung, wenn die Einsatzbereitschaft wieder erstellt ist, werden jene Angehörigen der Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen geehrt, die entweder den Dienst quittieren oder ein rundes Dienstjubiläum feiern. Die Kompanie beschliesst die Hauptübung mit einem gemeinsamen Nachtessen.

Ralph Schindel



## Die «Gwürztraminer-Waggis» für einmal in Zivil

Gegen 300 Fasnächtler trafen sich am Samstag im Rieherer Landgasthof, um ein besonderes Fest zu feiern. Den 50. Geburtstag ihrer Wagenclique wollten sich die «Gwürztraminer-Waggis» selbst, aber auch Freunde, Verwandte und Gönner nicht entgehen lassen. Der Obmann in Person, Markus Bochsler (Foto oben links), führte durch das grösste Fest in der Vereinsgeschichte und kündigte die einzelnen Programmpunkte an. So kamen die «Gwürzi» nicht nur in den Genuss eines feinen Vier-Gang-Menüs, sondern unter anderem auch eines Auftritts des witzigsten Liedermachers der Schweiz, Fredy Schär, und einer Einlage der Guggenmusik «Uelischränzer» (Foto oben rechts).

Fotos: Véronique Jaquet

**WETTBEWERB** «Thriller – Live» gastiert eine Woche lang im Musical Theater Basel

## Tickets für «Thriller» zu gewinnen

rz. 3,1 Millionen Zuschauer haben sich seit 2009 schon von «Thriller – Live», der Originalshow aus dem Londoner West End über den King of Pop Michael Jackson, begeistern lassen. Die Show wird laufend weiterentwickelt und beinhaltet bei ihrer Rückkehr in das Musical Theater Basel vom 17. bis 22. November vier neue Songs, neue Videosequenzen und Visual Effects.

«Thriller – Live» präsentiert über 30 Songs aus Michael Jacksons mehr als 40 Jahre andauernden Karriere und würdigt dessen künstlerisches Vermächtnis: Von den ersten Erfolgen mit den Jackson 5 wie «ABC» oder «Can You Feel It» über Welt-Hits wie «Bad» und «Billie Jean» bis hin zu den Songs aus seinem legendären zweiten Solo-Studioalbum «Thriller», das ihn zum kommerziell erfolgreichsten Künstler der 80er-Jahre machte. Fünf brillante Sängerinnen und Sänger bringen, zusammen mit einer sechs Musiker starken Liveband und den Choreografien der aussergewöhnlichen Tänzer, Michael Jacksons Energie live auf die Bühne zurück.

Die «Riehener Zeitung» verlost zwei Tickets für die Eröffnungsshow in Basel am Dienstag, 17. November. Schreiben Sie uns bis Dienstag, 10. November, eine E-Mail an [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch) und nehmen Sie an der Verlosung teil. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.



«Thriller – Live» kommt als Hommage an die Pop-Legende Michael Jackson ins Musical Theater Basel.

Foto: zVg FBM, Irina Chira

**FONDATION BEYELER** Künstler Ragnar Kjartansson tritt mit seiner All Star Band auf

## Der Performancekünstler, der mit Musik spielt

rz. Der isländische Performancekünstler, Maler, Bildhauer und Musiker Ragnar Kjartansson ist im Rahmen der «Culturescapes Island 2015» morgen Samstag zu Gast in der Fondation Beyeler und tritt mit seiner All Star Band auf. Als Performancekünstler versteht es Kjartansson meisterhaft, Grenzen zu überschreiten und sich zwischen verschiedenen Medien hin und her zu bewegen. Die Musik spielt dabei oft eine tragende Rolle. So liess er in seiner preisgekrönten Performance an der Performa 11 in New York eine Schlüsselszene aus Mozarts Oper «Die Hochzeit des Figaro» während zwölf Stun-

den aufführen. Für Aufsehen sorgte Kjartansson auch, als er 2013 im New Yorker «MoMa PS1» die Indie-Rockband The National sechs Stunden lang ihren Song «Sorrow» spielen liess.

In der Fondation Beyeler wird er um 19.30 Uhr mit einem musikalischen Programm aufwarten. Kann man dem Bandmotto der Folkrocker trauen, verspricht der Abend denkwürdig zu werden: «The All Star Band / members / are humans / and musicians / by heart beat, / gushing blood / pounding country / in name of joy / bring your body down / to move with the love of present / souls rejoice.»

Der 39-jährige Ragnar Kjartansson lebt und arbeitet in Reykjavik. Mit seiner Band Trabant wurde er in seiner Heimat Island zum Popstar. Mittlerweile hat er sich auch als bildender Künstler international einen Namen gemacht. In seinen Performances greift er auf das gesamte Spektrum der Künste zurück: Film, Musik, Theater, Videoinstallation, Malerei und Zeichnen.

Konzert von Ragnar Kjartansson and The All Star Band. Samstag, 7. November, 19.30 Uhr. Eintritt: Fr. 30.–, Art Club, Freunde Fr. 5.–. Der Museums-eintritt ist im Preis inbegriffen.

## Gemeinde Riehen



### Nomenklatur von Arealen, Wegen, Plätzen und Parkanlagen

Der Gemeinderat hat, gestützt auf § 22 Abs. 2 der Bau- und Planungsverordnung vom 19. Dezember 2000, nachfolgende Benennung beschlossen:

#### Dorfplatz

Platz vor dem Gemeindehaus gemäss der im Plan Nr. 304.04.001 vom 28. September 2015 grün markierten Fläche.

In Anwendung von § 39 Abs. 1 lit. c der Verordnung über die amtliche Vermessung (VOAV) vom 7. August 2012 hat die kantonale Nomenklaturkommission am 23. September 2015 diese Benennung zustimmend zur Kenntnis genommen. Der provisorische Gemeinderatsbeschluss vom 22. September 2015 ist damit definitiv.

Von diesem Beschluss sind keine privaten Liegenschaften betroffen.

Riehen, 6. November 2015

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der Gemeindeverwalter:  
*Andreas Schuppli*

### Gemeindeabstimmung

#### über den Beschluss des Einwohnerrats vom 24. September 2015 betreffend Betrieb K-Netz der Gemeinde Riehen

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 24. September 2015 betreffend Betrieb K-Netz der Gemeinde Riehen hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist.

Das Referendum ist somit zustande gekommen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 28. Februar 2016 fest.

Riehen, 3. November 2015

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident:  
*Hansjörg Wilde*  
Der Gemeindeverwalter:  
*Andreas Schuppli*

### Abgelaufene Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat am 24. September 2015 gefassten und im Kantonsblatt vom 3. Oktober 2015 publizierten Beschlüsse betreffend:

- Zonenordnung Riehen
- Einsprachen gegen die Zonenplanrevision
- Einsprachen gegen Anpassungen der Zonenplanrevision
- Spezielle Nutzungsvorschriften für Pflanz- und Kleingärten

ist die Referendumsfrist am 1. November 2015 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 3. November 2015

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der Gemeindeverwalter:  
*Andreas Schuppli*

### Ausschreibung

#### 1. Auftraggeber

#### 1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen  
Beschaffungsstelle/Organisator: planzeit GmbH, zuhänden von Ina Schmid, Rosengartenstrasse 1, 8037 Zürich, Schweiz, Tel. 044 201 37 75, E-Mail: [ina.schmid@planzeit.ch](mailto:ina.schmid@planzeit.ch), URL [www.planzeit.ch](http://www.planzeit.ch)

#### 1.2 Teilnahmeanträge sind an folgende Adresse zu schicken

Einwohnergemeinde Riehen, zuhänden von Patrick Scheffler, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz, Tel. 061 646 81 11, Fax: 061 646 81 24, E-Mail: [gemeinde.riehen@riehen.ch](mailto:gemeinde.riehen@riehen.ch)

#### 1.4 Schlusstermin für die Einreichung der Teilnahmeanträge

Datum: 14.12.2015. Uhrzeit: 16 Uhr, spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Bewerbungen sind vollständig ausgefüllt in einem verschlossenen Umschlag versehen mit der Aufschrift «Neukonzeption Museen Wettsteinhaus» einzureichen und müssen spätestens zur angegebenen Einreichungsfrist (Datum/Uhrzeit) bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, vorliegen.

Die Bewerbungen können per Post geschickt (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder werktags von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr am Informationsschalter im Erdgeschoss abgegeben werden.

#### 1.5 Datum der Offertöffnung:

Ort: Gemeindeverwaltung Riehen, Bemerkungen: gemäss Unterlagen

#### 1.6 Art des Auftraggebers

Gemeinde/Stadt

#### 1.7 Verfahrensart

Selektives Verfahren

#### 1.8 Auftragsart

Dienstleistungsauftrag

#### 1.9 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag

Ja

#### 2. Beschaffungsobjekt

**2.1 Dienstleistungskategorie**  
Architektur; technische Beratung und Planung und integrierte technische Leistungen; Stadt- und Landschaftsplanung; zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung

**KONZERT** Edith Habraken trommelt für ihr Buchprojekt

## Das Basler Trommeln wird erklärt

rz. Seit langer Zeit beschäftigt sich die seit vielen Jahren in Riehen lebende Perkussionistin und Trommlerin Edith Habraken mit der Geschichte und der Seele des Basler Trommeln. Begonnen hat diese Leidenschaft Anfang der 1990er-Jahre, als sich Edith Habraken mit dem damaligen Trommelexperten Georg Duthaler zu Apfelwähe und Plaudereien über das Basler Trommeln traf. Danach hat sich Edith Habraken immer intensiver mit der Basler Trommel und ihrer Musik auseinandergesetzt: Nebst dem Trommeln an der Fasnacht war sie regelmässiger Gast an Vorfasnachtveranstaltungen und hat sowohl Fasnachtsmärsche wie auch konzertante Stücke für die Basler Trommel komponiert. Daneben hat sie sich immer wieder mit der Herkunft und der Philosophie des Basler Trommeln beschäftigt. Sie hat die Entstehungsgeschichte nachverfolgt und ihre Schlüsse daraus gezogen.

Es mag zwei Jahre her sein, als Edith Habraken beschloss, diese Erkenntnisse, die auch in unerwartete, neue Richtungen weisen, in einem

Buch zusammenzufassen. Im Zusammenhang mit dem Basler Schwabe-Verlag hat sie nun ein Buchprojekt gestartet. «Doublé mien grällele» heisst das Werk, welches noch in diesem Jahr erscheinen soll: ein modernes Buch mit Text, Bildern und DVD-Aufnahmen über das Basler Trommeln.

Für die Finanzierung dieses Buches braucht Edith Habraken Geld. Nebst Geldern, die von Sponsoren kommen werden, will sich die gebürtige Holländerin auch einen Teil des benötigten Kapitals selber «ertrömmeln». Dazu organisiert sie am kommenden Sonntag, 8. November, 17–18 Uhr, im Restaurant Schlüsselzunft an der Freien Strasse in Basel ein «Fundraising Trommelkonzert». Der Basler-Kenner Felix Rudolf von Rohr, ehemaliger Obmann des Fasnachts-Comités, wird dieses Konzert moderieren. Der Eintritt ist frei – die Kollekte beim Ausgang allerdings soll «freiwillig» zugunsten des Buchprojektes gefüllt werden. Es wird empfohlen, seinen Stuhl unter [edith@habraken.ch](mailto:edith@habraken.ch) reservieren zu lassen.



Für ihr Buchprojekt über das Basler Trommeln mit ihrer Trommel auf Geldsuche: Edith Habraken.

Foto: zVg

#### 2.2 Projektziel der Beschaffung

Neukonzeption Museen im Wettsteinhaus

#### 2.4 Gemeinschaftsvokabular

CPV: 71'000'000 – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen  
Baukostenplannummer (BKP): 29 – Honorare

#### 2.5 Detaillierter Aufgabenbeschrieb

Die Museen im Wettsteinhaus sollen zukünftig neu positioniert werden. Dazu sind die erforderlichen inhaltlichen, gestalterischen und architektonischen Vorschläge zu machen. Im Planerwahlverfahren sind dazu im Zugang zur Aufgabe Skizzenvorschläge für einen Teilbereich zu erbringen.

#### 2.6 Ort der Dienstleistungserbringung

Gemeinde Riehen

#### 2.7 Aufteilung in Lose?

Nein

#### 2.8 Werden Varianten zugelassen?

Nein

#### 2.9 Werden Teilangebote zugelassen?

Nein

#### 2.10 Ausführungsstermin

Bemerkungen: gemäss Unterlagen

#### 3. Bedingungen

#### 3.1 Generelle Teilnahmebedingungen

a) Teilnahmeberechtigt sind alle qualifizierten Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Staat, welcher das GATT/WTO-Abkommen unterzeichnet hat.

b) Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 sowie Nachweis und Kontrolle gem. §6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt.

c) Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften/-Erklärungen und Angaben zum Umsatz der An-

bieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

#### 3.7 Eignungskriterien

aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

#### 3.8 Geforderte Nachweise

aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

#### 3.9 Zuschlagskriterien

aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

#### 3.10 Bedingungen für den Erhalt der Teilnahmeunterlagen

Kosten: keine

#### 3.14 Sprachen für Teilnahmeanträge

Deutsch

#### 3.16 Bezugsquelle für Teilnahmeunterlagen zur Präqualifikation

unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch)

#### 4. Andere Informationen

#### 4.6 Offizielles Publikationsorgan

Kantonsblatt Basel-Stadt  
[www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

#### 4.7 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert zehn Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

**Publikation in der Riehener-Zeitung, Ausgabe vom Freitag, 6. November 2015 (im Kantonsblatt am Samstag, 7. November 2015/Publikation durch simap)**

**ABSCHLUSSFEST** Am vergangenen Samstag wurde der neue Dorfkern bei herrlichem Sonnenschein feierlich eingeweiht

## Für Riehens Dorfzentrum hat eine neue Zeitrechnung begonnen



Bevor Gemeindepräsident Hansjörg Wilde die Platztaufe zusammen mit Rosmarie Mayer vornehmen durfte, nahm er mit einem Frauenschuh die Kritiker der Pflasterung aufs Korn. Fotos: Véronique Jaquet

«Dorfplatz». Ganz schlicht und einfach. So schlicht und einfach, dass zunächst ein überraschtes Raunen durch die unter den Winterlinden versammelte Bevölkerung ging. Dann brach Gelächter aus. «Tja, liebe Rieherinnen und Rieherer, das hättet ihr nicht gedacht», schienen Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Dorfplatz-Taufgötte Rosmarie Mayer zu denken, als sie das enthüllte blaue Strassenschild stolz in die Höhe hoben. Lange war spekuliert worden, wie der neue Begegnungsort im Dorfzentrum heissen, welcher berühmte Bürger oder welche verdiente Bürgerin zum Handkuss kommen würde. Mit dem Namen «Dorfplatz» hatten die wenigsten gerechnet. Doch genau das ist er jetzt, dieser Ort im Herzen Riehens, mit seinen roten Pflastersteinen, der markanten Treppenskulptur, den Scheiben um die Bäume und der fehlenden Kreuzung.

### Mehrkosten und High Heels

Allen Beteiligten war die Erleichterung am vergangenen Samstag beim Einweihungsfest anzusehen. Politiker, Verwaltungsmitarbeiter und Planer strahlten mit der Sonne um die Wette. Nach einem über zehnjährigen politischen Prozess ist die lange ersehnte Neugestaltung des Dorfzentrums endlich Realität. «Es war keine einfache Zeit, gab es doch Probleme, Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten. Aber es ist wie immer: Ist einmal alles fertig, freuen sich alle», sagte Regierungsrat Hans-Peter Wessels in seiner kurzen Ansprache. Dann übernahm ein gut gelaunter Hansjörg Wilde das Wort, zunächst einmal, um sich zu bedanken: bei der Bevölkerung, welche die Baustelle tapfer mitgetragen habe, und bei der Verwaltung und den Bauunternehmen, die trotz enormem Zeitdruck etwas Grossartiges auf die Beine gestellt hätten. Der Gemeindepräsident konnte sich bei dieser feier-

lichen Gelegenheit eine Spitze gegen die Kritiker jedoch nicht verkneifen. Man habe endlich den Mut aufgebracht, nach 40 Jahren etwas im Dorfkern zu verändern. Da sei es müssig, über Mehrkosten zu sprechen, betonte Wilde. Aber das war noch nicht alles: Theatralisch nahm er einen Frauenschuh mit hohem Absatz in die Hand und zeigte ihn den belustigten Zuhörern. «Glauben Sie wirklich, dass im Winter, wenn der Dorfplatz zugefroren und vereist sein wird, junge und ältere Damen mit so einem Schuhwerk von einem Laden zum anderen schlendern werden?», fragte er rhetorisch und erteilte damit den Sorgen jener Einwohner, die sich über die unzweckmässige Pflasterung beklagt hatten, eine Abfuhr.

### Herausgeschälte Identität

Vor der eigentlichen Platztaufe durfte Christian Stauffenegger vom Basler Gestaltungsbüro Stauffenegger + Stutz nochmals die Idee hinter der «entschleunigten Mitte» darlegen. Die Winterlinden seien das Herz der Neugestaltung, erklärte er. Sie seien älter als der älteste Rieherer Einwohner und gäben dem Platz eine unverwechselbare Identität. «Diese Identität ist nicht übergestülpt, sondern ist aus dem Vorhandenen herausgeschält worden.» Die vielen Hundert bunten Luftballons, die Gross und Klein auf Kommando in den blauen Himmel über Riehen steigen liessen, besiegelten das Ende des offiziellen Teils. Danach standen die Geschäfte im Mittelpunkt. Mit einem «Usestuehle» feierten sie mit der Bevölkerung das Ende der für sie schwierigen Bauzeit. Nun, da der Dorfplatz so einladend daherkommt wie noch nie, dürfte auch die Kundschaft nicht ausbleiben. Denn am Samstag ist allen eindrücklich vor Augen geführt worden, dass das Motto des Tages keineswegs eine Übertreibung war: «Rieche, alles, was me brucht».

Loris Vernarelli



Regierungsrat Hans-Peter Wessels (Bild rechts neben Hansjörg Wilde) war ebenso am Einweihungsfest dabei wie die aus den 30er-Jahren ins moderne Riehen katapultierte Rieherer Bürgerin (toll gespielt von Sasha Mazzotti).



Die Platztaufe des Dorfplatzes wollten sich zahlreiche Rieherinnen und Rieherer nicht entgehen lassen. Auch das schöne Wetter trug dazu bei, dass die Stimmung während des ganzen Tages entspannt und fröhlich blieb.



Was wäre ein Volksfest ohne Kinder? Die Kleinen kamen dank vielen Attraktionen ebenfalls voll auf ihre Kosten.

Herzlich willkommen zur traditionellen

# Nacht der Lichter

Sa. 7. Nov. 17 - 21 Uhr

Tauchen Sie ein in ein Meer der Lichter und erleben Sie unsere Advents- und Weihnachtswelten im Kerzenschein.

Keine Anmeldung erforderlich!  
Verkauf bis 21 Uhr!



79539 Lörrach Brombacherstr.50 79618 Rheinfelden Müßmattstr.85

## Menschen begleiten bei Krankheit, Trauer und Sterben?

Lehrgang in Palliative Care für Interessierte und künftige Begleitende bei GGG Voluntas.

Nächste Informationsveranstaltungen:

19.11.15, 17.12.15 und 6.1.16  
17.00 bis 18.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung:  
Telefon 061 225 55 25  
Leimenstrasse 76, 4051 Basel  
www.ggg-voluntas.ch



## Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2015



### Riehen... distinguert

Samstag, 14. November 2015, 14.00 Uhr  
Die Clavels und der Wenkenhof  
Gästeführung mit Gerhard Kaufmann

Die jüngere Geschichte des Wenkenhofes ist geprägt durch das Ehepaar Alexander und Fanny Clavel-Respinger. Sie haben – kunst- und pferdebegeistert – ab 1917 auf dem Wenken letzte bauliche Akzente gesetzt, die u.a. in einer tiefgreifenden Landschaftsveränderung ihren Ausdruck gefunden haben. Alexander Clavel, ein Grandseigneur alter Schule, begegnet uns als kunstsinniger Mäzen, als passionierter Reiter und angesehener Industrieller, aber auch in seiner zweifelhaften Rolle anlässlich des Generalstreiks von 1919.

Treffpunkt: Ehrenhof der Villa Wenkenhof. Bus Nr. 32, Haltestelle «Wenkenhof», Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–  
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen  
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen  
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen  
Tel 061 646 82 92  
gaspere.fodera@riehen.ch  
www.riehen.ch

**RIEHEN**  
LEBENS KULTUR



EDITH HABRAKEN  
FUNDRAISING  
TROMMELKONZERT

SO | 8. NOV. 2015

17 – 18 Uhr | Schlüsselzunft Basel  
Eintritt gratis | Kollekte zugunsten  
des Buchprojekts | Platzreservierung:  
edith@habraken.ch oder 061 641 04 41

KONZERTE AN DER  
SILBERMANN/LHÖTE-ORGEL  
PETERSKIRCHE BASEL

### Die Orgel im Dialog mit Jung und Alt

Sa | 7. November 2015 | 18 h  
So | 8. November 2015 | 15 h  
in der Peterskirche Basel

Musikmärchen  
«Peter und der Wolf»  
von Sergei Prokofjew

Birgit und Willi Tittel (Orgel)  
Sebastian Mattmüller (Sprecher)  
Illustrationen: Erna Voigt

Eintritt frei – Kollekte

## QI-GONG-Anfängerkurs

Mit Wurzeln in der chinesischen Medizin und fernöstlichen Lebensphilosophien kultiviert die Kombination von Atmung, Bewegung und mentale Vorstellung unsere Lebensenergie. Spüren Sie die positive Auswirkung auf Ihr Gleichgewicht, sowohl körperlich als auch mental!

Mittwoch, 18./25. November,  
2./9./16. Dezember, 18.30–19.45 Uhr  
(Fr. 130.–)

### Anmeldung:

Marian Weenink, Therapeutin  
Traditionelle chinesische Medizin  
www.familienzentrum-purpur.ch  
Baselstrasse 44, 4125 Riehen  
marian@familienzentrum-purpur.ch  
061 601 08 50/079 745 45 71

www.riehener-zeitung.ch

## Bücher Top 10 Belletristik

- Hansjörg Schneider**  
Hunkelers Geheimnis.  
Der neunte Fall  
Krimi | Diogenes Verlag
- Helene Liebendörfer**  
Des Kaisers neue Socken  
Historischer Roman |  
Reinhardt Verlag
- Monique Schwitter**  
Eins im Andern  
Roman | Droschl Verlag
- Michael Fehr**  
Simelberg  
Roman | Der gesunde Menschenversand
- Martin R. Dean**  
Verbeugung vor Spiegeln.  
Über das Eigene und  
das Fremde  
Essays | Jung und Jung Verlag
- Nora Gomringer**  
Morbus  
Gedichte | Voland & Quist Verlag
- Ulrike Ulrich**  
Draussen um diese Zeit  
Erzählungen | Luftschacht Verlag
- Anne Gold**  
Das Lachen des Clowns  
Krimi | Reinhardt Verlag
- Henning Mankell**  
Treibsand  
Textsammlung | Zsolnay Verlag
- Eveline Hasler**  
Stürmische Jahre.  
Die Manns, die Riesers,  
die Schwarzenbachs  
Roman | Nagel & Kimche Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
www.biderundtanner.ch



## Jean-Ch. Meyer Liechtunge-Clairières

### Elsässisch-Französisch Noëmi Schwank Saxophon

Donnerstag, 12. November  
20.00 Uhr, Kellertheater  
Haus der Vereine, Riehen  
Eingang Erlensrösschen

Eintritt Fr. 15.– Mitglieder frei

Gemeinde Riehen  
www.arena-riehen.ch

## Bücher Top 10 Sachbuch

- R. Gosciny, A. Uderzo,  
J.-Y. Ferri, D. Conrad**  
Asterix –  
Der Papyrus des Cäsar  
Comic | Egmont Ehapa Comic Collection
- Swetlana Alexijewitsch**  
Secondhand-Zeit. Leben auf  
den Trümmern des Sozialismus  
Politik | Suhrkamp Verlag
- Giulia Enders**  
Darm mit Charme  
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Michael Koschmieder,  
Iris Kürschner, Freddy Widmer**  
Wandern in der Stadt Basel  
Wandern | Rotpunktverlag
- Navid Kermani**  
Ungläubiges Staunen.  
Über das  
Christentum  
Religion | C. H. Beck Verlag
- Richard David Precht**  
Erkenne die Welt – Eine  
Geschichte der Philosophie 1.  
Philosophie | Goldmann Verlag
- Wilhelm Schmid**  
Sexout – Und die Kunst  
neu anzufangen  
Sexualität | Insel Verlag
- Urs Heller**  
Gault & Millau Guide  
Schweiz 2016  
Restaurantführer | Ringier Verlag
- Thomas Maissen**  
Schweizer Heldengeschichten –  
und was dahinter steckt  
Geschichte | Hier und Jetzt Verlag
- Markus Somm**  
Marignano  
Geschichte | Stämpfli Verlag

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Kein Inserat ist uns zu klein.

## Kunst Raum Riehen

### O. T.

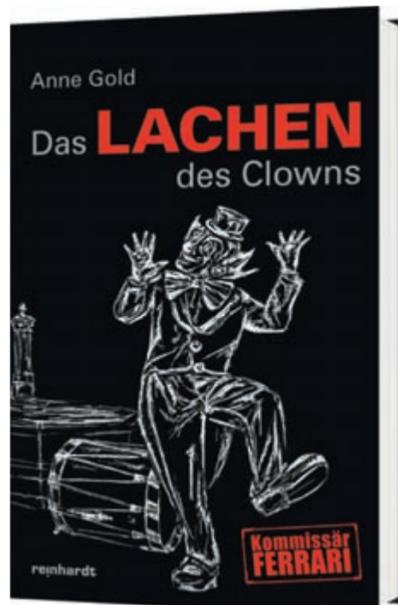
nur noch bis 8. November 2015  
Raphael Hefti (CH), Rodrigo Hernández (MEX),  
Michael Pfrommer (DE), Mandla Reuter (DE),  
Hannah Weinberger (CH)  
Kuriert von Kiki Seiler-Michalitsi

Die Gruppenausstellung führt Vertreter einer jungen internationalen Kunstszene zusammen, die sich trotz Verschiedenheit in der künstlerischen Praxis und im künstlerischen Verhalten in einer Ausstellung begegnen, in welcher sowohl das spezifisch Eigene, wie auch das unvermeidlich Gemeinsame zur Darstellung gelangen.

Öffnungszeiten:  
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen



## Das Lachen des Clowns

### Kommissär Ferraris 10. Fall!

Montag früh um vier, ganz Basel begrüsst mit dem Morgestraich die Fasnacht. Kein Thema für Kommissär Francesco Ferrari, der sich zu Hause die Decke über den Kopf zieht, während seine Assistentin Nadine Kupfer inmitten unzähliger Zuschauer den Beginn der drei schönsten Tage genießt. Unmittelbar nach dem Auftakt geschieht das Unfassbare – am Rümelinsplatz begeht ein Kostümierer einen Mord. Und es kommt noch schlimmer, denn die Tote ist die Tochter von Big Georg, dem Chef der Fahndung. Handelt es sich um eine lang geplante Einzel-tat oder um den ersten tödlichen Schlag in einer grausamen Mordserie, die Panik auslösen wird? Ein Wettrennen mit der Zeit beginnt, um das Schreckensszenario zu verhindern.

Anne Gold  
Das Lachen des Clowns  
364 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
CHF 29.80  
ISBN 978-3-7245-2081-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

reinhardt  
www.reinhardt.ch

**KAMMERMUSIK** Das Festival «Vier Jahreszeiten» findet heuer zum achten Mal statt

## Viel Klassik und ein Anflug von Jazz



Klassik? Jazz? Blues? Es ist nicht einfach, das Atom String Quartet musikalisch einzuordnen.

Foto: zVg

rz. Das Komitee «Vier Jahreszeiten Riehen» veranstaltet vom 13. bis 18. November seine achte Festivalausgabe unter dem Titel «Stars von heute und morgen». Unter der künstlerischen Leitung des Rieherer Cellisten und Kulturmanagers Sebastian Uszynski werden an sechs Konzertabenden in der Villa Wenkenhof junge international preisgekrönte Künstler auftreten. Es werden Solo- und Kammermusikwerke aus verschiedenen Epochen der Klassik sowie des Jazz zu hören sein.

Eingeleitet wird diese Festivalausgabe mit dem traditionellen Violinmeisterkurs, der dieses Jahr vom weltbekannten Geiger und Pädagogen Zakhar Bron geleitet wird. Zu seinen ehemaligen Studenten gehören Stargeiger wie Maxim Vengerov, Vadim Repin, Daniel Hope oder David Garrett. An den ersten beiden Festivalkonzerten vom 13. und 14. November werden die Meisterkursteilnehmer gemeinsam mit Zakhar Bron klassi-

sche Werke aus dem Violinrepertoire vortragen, an denen sie während des Meisterkurses gearbeitet haben. Am Klavier werden sie von der Rieherer Pianistin Barbara Uszynska begleitet.

Am Sonntag, 15. November, wird dann das Atom String Quartet auftreten. Das polnische Streichquartett ist zweifacher Gewinner des prestigereichsten polnischen Plattenpreises, des «Fryderyk», und hatte gemeinsame Konzertauftritte mit dem Vokalkünstler Bobby McFerrin oder dem Jazzpianisten Leszek Mozdzier in der Berliner Philharmonie. Beim ersten Hinhören weiss man nicht so recht, in welches Musikgenre man das Quartett ansiedeln soll. Klassik? Jazz? Blues? Vielleicht sogar Pop? Genau diese Unsicherheit zeigt aber, dass die Musik des Quartetts abwechslungsreich, lebendig und spannend ist. In Riehen wird das Ensemble unter anderem Werke aus seinem neuesten Album «Atomosphere» präsentieren. Unter dem Motto «Klassik trifft auf

Jazz» werden am Konzert vom 16. November bekannte klassische Streichtrios erklingen. In der zweiten Hälfte wird auf experimentelle Weise Klassik dem Jazz gegenübergestellt. Ein überraschender Abend mit den Brüdern Sebastian und Lech Antonio Uszynski sowie dem Atom String Quartet. Der international bekannte Rieherer Bratschist Lech Antonio Uszynski wird auch am Dienstag, 17. November, zu sehen und zu hören sein. Er wird über sein «Gibson-Projekt», das er dieses Jahr erfolgreich gestartet hat, erzählen – und selbstverständlich auch die «Gibson»-Viola von Antonio Stradivari spielen.

Am Abschlusskonzert vom 18. November werden die Gebrüder Uszynski zusammen mit der Flötistin Zofia Neugebauer unter anderem Kompositionen von Hoffmeister, Danzi und Devienne vortragen. Diese drei Komponisten lebten zwischen der zweiten Hälfte des 18. und dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Am diesem Abend wer-

den verschiedene Kammermusik- und Solowerke für Flöte, Viola und Cello erklingen.

«Vier Jahreszeiten Riehen» freut sich insbesondere auf die neu entstandene Kooperation mit der BAAF (Basel Ancient Art Fair), die zur gleichen Zeit in der Reithalle, die sich ebenfalls im Wenkenhofpark befindet, stattfindet. Die Besucher der BAAF profitieren von einem reduzierten Eintrittspreis zu den Konzerten, im Gegenzug können Konzertbesucher die Messe gratis besuchen.

Konzertbeginn jeweils um 19.30 Uhr in der Villa Wenkenhof. Eintrittspreise: Fr. 50.– (AHV/IV Fr. 45.–, BAAF-Besucher Fr. 35.–, Schüler/Studenten Fr. 25.–). Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn. Vorverkauf: bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler (Aeschenvorstadt 2, 4410 Basel, Tel. 061 206 99 96), und an allen üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen unter [www.vierjahreszeitenriehen.ch](http://www.vierjahreszeitenriehen.ch).

## ANLÄSSE

### Laternenumzug zum Eisweiher

Am 11.11. ist es wieder so weit: Um 17.30 Uhr beginnt wie jedes Jahr der ökumenische Laternenumzug zum Eisweiher. Es ist ein schöner Brauch, den Martinstag mit vielen Kindern und Familien aus ganz Riehen und Bettingen zu feiern. Der Posaunenchor des CVJM Riehen nimmt die Gäste mit feierlichen Posaunenklängen in Empfang, während die politische Gemeinde für ein grosses leuchtendes Feuer besorgt ist. In diesem Jahr wird die Pfadi nach Geschichte und Lieder für das leibliche Wohl (Brötchen und Tee) sorgen. Interessierte treffen sich also um 17.30 Uhr vor der Kirche St. Franziskus und der Dorfkirche.

Gerade in diesen Wochen und Monaten ist die Botschaft des Martin, der als Soldat Christus für sein Leben entdeckt und seinen Mantel mit Bedürftigen teilt, eine wertvolle. Auch in unserer Region gibt es viel Engagement und Menschen, die Jahr für Jahr Gutes tun. Wir sind dankbar, dass die Offene Kirche Elisabethen in Zusammenarbeit mit dem Kanton Ideen für die Flüchtlingshilfe zusammenträgt, die Koordination übernimmt und Menschen ermutigt, auch heute noch ganz praktisch zu teilen und sich für andere Menschen einzusetzen.

Pfrn. Martina Holder, im Namen des ökumenischen Vorbereitungsteams

### Friedenstauben statt Weihnachtskugeln



Seit vielen Jahren führt der Frauenverein im Pfarrhauskeller an der Kirchstrasse 7 das jährliche Kerzenziehen durch. Viele Menschen konnten diesen stimmungsvollen Raum im Laufe der Jahrzehnte geniessen und

damit auch ein gutes Werk unterstützen. In diesem Jahr möchte die Reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen vor dem Eingang zum Pfarrhauskeller die dortige Tanne mit Friedenstauben zieren. In der Kapelle neben dem Pfarrhaus liegen laminierte Friedenstauben auf, auf die man einen Friedenswunsch oder ein Friedensgebet schreiben darf. Diese Tauben werden dann nach und nach vom Pfarrehepaar Holder an der Tanne angebracht. Die Friedenstauben stehen ab 12. November bis zum dritten Advent in der Kapelle neben dem Pfarrhaus bereit.

Damit möchte der Gemeindekreis Dorf ein sichtbares Zeichen des Friedens setzen. Uns alle beschäftigen die Kriege auf dieser Erde, viele sind sprachlos und fragen, wie wir helfen und unterstützen können. Statt Weihnachtskugeln einmal Friedenstauben aufzuhängen – damit möchte die Kirchgemeinde einladen, für mehr Frieden und Gerechtigkeit ein sichtbares Zeichen zu setzen.

Pfr. Dan Holder, im Namen der Kirchgemeinde und des Kinderträffs Riehen-Dorf

### Vortrag: Autismus im Kindesalter

rz. In der Schweiz haben in den letzten fünfzehn Jahren die Autismusdiagnosen stark zugenommen. An vielen Stellen werden kompetente Untersuchungen durchgeführt. Aber was kommt danach? Studien zeigen, dass frühe intensive verhaltenstherapeutische Interventionen die besten Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder bieten. Aber die Angebote sind äusserst knapp und stehen vielen Familien nicht zur Verfügung. Was sind Alternativen?

Ein vom Bundesrat in Auftrag gegebener Forschungsbericht geht diesen Fragen nach und macht Empfehlungen. Welche genau, erklärt in einem Vortrag Kinder- und Jugendpsychiater Ronnie Gundelfinger, seit 2008 Leitender Arzt der Autismusstelle im Zürcher KJPD (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst), am kommenden Freitag, 13. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Riehen (Bürgersaal). Der Eintritt zum Anlass, der vom Verein Leben mit Autismus Basel organisiert wird, ist frei. Spenden sind jedoch willkommen.

**PRO INNERSTADT** Das «White Dinner» war ein voller Erfolg

## 30'000 Fr. für Spendenparlament



Matthias Böhm (rechts) überreicht Philipp Goetschel den wertvollen Check.

Foto: zVg

rz. Am Abend des 11. September genossen über 5600 Teilnehmende und zahllose Zaungäste das von Pro Innerstadt initiierte «White Dinner» auf der Mittleren Brücke und auf dem Marktplatz in Basel. Nun konnten die Organisatoren dem Basler Spendenparlament einen Check über 30'000 Franken aus dem Erlös der Veranstaltung überreichen. Das Parlament wird unter dem Präsidium von Philipp Goetschel am 12. November im Basler Rathaus über vier soziale Projekte in der Region verhandeln, die an dem Geld partizipieren werden.

Matthias Böhm, Geschäftsführer von Pro Innerstadt, blickte noch einmal auf den einmaligen und stimmungsvollen Anlass zurück: «Es war ein typischer Basler Anlass, verbindend und unkompliziert und mit sehr viel Kreativität und Stil an den Tischen und in der Bekleidung der Leute.» Das grösste Kompliment, das er erhalten habe, sei die Bezeichnung des «White Dinners» als Sommerfasnacht gewesen. Trotz dem grossen Erfolg ist vorerst keine Wiederholung geplant. «Wir wollen das jetzt erst wirken lassen und geniessen», sagte Böhm.

**WEINREISE** Ausflug der CVP nach Würenlingen

## Alles über den Wein

rz. 15 Mitglieder der CVP Riehen-Bettingen machten sich in diesem Jahr zur traditionellen Weinreise auf. Eingeladen wurden sie dieses Mal von Alt-Regierungsrat Eugen Keller. In Würenlingen fuhr die Gruppe dann in die Rebberge der Familie Meier, wo sie sehr viel über deren Geschichte sowie die verschiedenen Rebsorten und die verschiedenen Krankheiten erfuhr. Dann ging es weiter zu den Feldern der Rebschule, wo bei besten Bodenverhältnissen rund 750'000 Jungreben aufgezogen und anschliessend im Rebschulgebäude als Containerreben für den Verkauf an Winzer in der ganzen Schweiz gelagert werden.

Mit dem Bus ging es dann zum Restaurant Sternen, wo sich dahinter der Weinkeller der Familie Meier befindet. Hier erfuhren die CVP-Mitglieder sehr vieles über die Herstellung des Weines und durften im Keller den Jungwein aus der diesjährigen Ernte probieren. Hier erzählte Winzer Andreas Meier einiges über den Geschmack und die Geschichte seiner Weine. Als der Magen zu knurren begann, wechselten alle vom Weingut in das Restaurant Sternen. Bei einem wunderbaren Essen durfte die Gruppe die Gastfreundschaft von Adrian und Jacqueline Meier und ihren Mitarbeiterinnen in vollen Zügen geniessen.



In den Rebbergen der Familie Meier erfuhren die Mitglieder der CVP Riehen-Bettingen viel Wissenswertes.

Foto: zVg

**BUCHVERNISSAGE** Michael Bahnerth las aus seinem ersten Buch «Marieli Colomb»

## Leben zwischen Traum und Wirklichkeit

mf. Ein Stadtoriginal war sie, eine dieser seltsamen Gestalten, die alle kennen. Zwar gingen nur ein paar Hände in die Höhe, als Jens Stocker vom Kulturhaus Bider & Tanner die zahlreichen Gäste der Buchvernissage fragte, wer schon einmal etwas von Marieli Colomb gehört habe. Doch ein anderes Stadtoriginal, -minu, hat das Vorwort zum neu im Reinhardt Verlag erschienenen Buch «Marieli Colomb» geschrieben.

Bevor der Autor Michael Bahnerth, Journalist und Textchef der Basler Zeitung, mit der Lesung aus seinem ersten Buch begann, wurde er von Verlagsleiter Alfred Rüdüsühli vorgestellt. Ein brillanter Schreiber mit spitzer Feder sei er, wenn man auch über den Inhalt seiner Schreiberzeugnisse geteilter Meinung sein könne. «Sie sind heute Zeugen des Beginns einer Karriere», schloss der Verlagsleiter. Es sei zwar noch nicht ganz klar, in welche Richtung diese gehe – nur eines stehe fest: Seriöse Sachbücher werde Bahnerth nicht verfassen.

### Biografisches und Erdachtes

Das Schwierigste sei der Todestag von Marieli Colomb gewesen, begann Bahnerth von seiner Arbeit zu erzählen. «Ich begann zu recherchieren, aber Sie wissen, das ist nicht meine Stärke», gab er unumwunden zu und aus den wohlwollenden Reaktionen des Publikums wurde klar, dass etwas journalistisch Problematisches für das fiktive Genre zur Tugend werden kann. «Es ist wirklich, es ist erträumt und es ist die ganze Welt dazwischen», erklärte der Autor, wie der Inhalt seines biografischen Romans zu verstehen sei. Aus einer Auftragsarbeit entstanden, die ein Geburtstagsgeschenk für einen Bekannten der Protagonistin hätte werden sollen, wurde ein eigenständiges Werk, denn der Auftraggeber sei nicht zufrieden gewesen mit dem bereits fortgeschrittenen Werk. Dies, weil Bahnerth die spärlichen Briefe und Dokumente rund um Marieli Colomb als Chance gesehen habe, eine Geschichte rund um diese Fakten zu spinnen, sich auszuendenken, was in der früheren Vergangenheit zu den bekannten Begebenheiten der jüngeren Vergangenheit geführt haben könnte.

Und diese erzählen von einer seltsam gekleideten Frau mit Damenbart, die in den 1880er-Jahren im elsässischen Huningue geboren wurde, in Basel im Imbergässlein in einer vollgestopften Wohnung wohnte, und auch mal als Hexe bezeichnet wurde. Deren letzte grosse Liebe ein Student Mitte zwanzig war, dem sie rührende Liebesbriefe schrieb. Die Auszüge, die Bahnerth vorlas, zeigten, wie gut die teilweise erdachte Geschichte von Marieli Colomb erzählt ist. Wenn auch zuweilen mit etwas viel Pathos – der Autor gab zu, unverhofft viel von dem Stadtoriginal gelernt zu haben und zeigte sich dankbar über die ihm zugefallene Geschichte. Und allein das Liebesgedicht an ihren Studenten, das Marieli Colomb mit über 80 schrieb, und mit dem die Lesung endete, lohnt, diese Geschichte zu lesen.



Vor der Lesung berichtete der Autor, wie er zu der Geschichte kam.



Verlagsleiter Alfred Rüdüsühli stellte den Autor dem Publikum vor.



Auch am Signiertisch herrschte grosser Andrang.

Fotos: Michèle Fallier

**K-NETZ** Am 28. Februar stimmt Riehen erneut darüber ab

## Referendum ist zustande gekommen



Im Februar darf das Riehener Stimmvolk zum dritten Mal über das K-Netz befinden.

Foto: Archiv RZ

Über das Riehener Kommunikationsnetz wird definitiv ein drittes Mal abgestimmt – und zwar am kommenden 28. Februar. Wie die Gemeindeverwaltung bekanntgibt, ist die Anzahl von 500 gültigen Unterschriften für das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats betreffend Betrieb des K-Netzes der Gemeinde Riehen vom 24. September erreicht worden.

Als erste Partei hat die SP Riehen zur neuen Ausgangslage Stellung genommen. Sie nehme zur Kenntnis, dass gegen den Einwohnerratsentscheid, das Riehener K-Netz als gemeindeeigene Infrastruktur durch

eine regionale KMU führen zu lassen, das Referendum zustande gekommen sei, schreibt sie in einer Medienmitteilung. Die SP Riehen werde erneut für das gemeindeeigene K-Netz kämpfen. Die Sozialdemokraten nehmen ebenfalls zur Kenntnis, dass die UPC Cablecom die Unterschriftensammlung für das Referendum unterstützt hat. Sie erinnern daran, dass die zur global tätigen britischen Firma Liberty Global gehörende Firma im Submissionsverfahren, das die Gemeinde durchgeführt hat, gegenüber der regionalen KMU Improware AG unterlegen ist. Ebenso ist sie bei ihrem Kampf vor Gericht gegen den Vergabeentscheid erfolglos geblieben.

«Ein Nein hätte zur Folge, dass die Gemeinde ein neues Submissionsverfahren mit völlig anderen Vorgaben durchführen müsste. Die Zukunft des K-Netzes bliebe über lange Zeit weiterhin in der Schwebe, was zu einem Kundenverlust führen könnte», schreibt die SP. Ausserdem würde die Gemeinde an einen Vertrag geknebelt bleiben, von dem die UPC Cablecom finanziell massiv profitiere. Der Gemeinde Riehen würden hingegen hohe finanzielle Mittel entgehen. Die SP werde sich weiter für das Riehener K-Netz einsetzen, weil sie qualitativ gute Kommunikationsdienstleistungen für die Riehener Bevölkerung und das hiesige Gewerbe zu vorteilhaften Kosten wolle, heisst es im Communiqué.

**DISKUSSIONSABEND** Zum Thema «Mann sein – Frau sein?»

## Veränderte Geschlechterrollen

Die altherkömmliche Vorstellung, dass Mann und Frau sich nicht nur im Aussehen, sondern auch in ihrem Wesen grundlegend unterscheiden und deshalb unterschiedliche Aufgaben haben, geriet in unserer Zeit ins Wanken. In der Schöpfungsgeschichte vom sechsten Tag (1. Mose. 1, V 27) heisst es: «Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.» Konkrete Aussagen über das Verhältnis von Mann und Frau finden sich auch im Neuen Testament, zum Beispiel bei den Aufforderungen des Apostels Paulus an die Frauen in Korinth. Vielen gilt eine solche Sicht als veraltet, sogar als anstössig. Bisherige Konzepte der neurobiologischen Geschlechterforschung über «männliche» und «weibliche» Gehirne werden als Mythen («hirnrissig») bezeichnet. Die prähistorische Archäologie stellt die steinzeitlichen Rollenmuster des «Jägers» und der «Sammlerin» in Frage und warnt davor, diese auf die heutige Geschlechterwelt zu übertragen.

Am diesjährigen Diskussionsabend der Reihe «Bibel und Naturwissenschaftler» vom kommenden Mittwoch, 11. November, wollen wir um 20 Uhr im Meierhof in einem offenen Gespräch

der Frage nachgehen, wie weit gesellschaftliche Entwicklungen in der heutigen Zeit aus theologischer, psychologischer und historisch-ethnologischer Sicht zu einem Wandel der Rollen von Frau und Mann führen. Dazu haben wir drei Expertinnen unserer Universität Basel eingeladen: Regine Munz setzt sich als Systematische Theologin und als Psychiatrie-Sozialarbeiterin mit Fragen der theologischen Geschlechterforschung auseinander; Annette Milnik von der Abteilung Neurowissenschaften der Psychologischen Fakultät publizierte mit ihrem Team im renommierten «Journal of Neuroscience» 2015 die Ergebnisse einer gross angelegten Studie mit 3398 Versuchspersonen über den Zusammenhang zwischen Emotionen, Gedächtnisleistung und Hirnaktivierung nach Geschlecht; Brigitte Röder vom Fachbereich Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie des Departements Altertumswissenschaften ist Herausgeberin des Begleitbuchs zur Ausstellung «Ich Mann, Du Frau», die vom 16. Oktober 2014 bis zum 15. März 2015 im Archäologischen Museum Colombischlössle in Freiburg im Breisgau gezeigt wurde.

Hansjakob Müller

## GRATULATIONEN

### Johannes und Agnes Schuster zur goldenen Hochzeit

Am kommenden Mittwoch, 11. November, feiern Johannes und Agnes Schuster ihre goldene Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar ganz herzlich zum Jubiläum und wünscht weiterhin Glück, Freude und alles Gute.

### Jürg und Beatrice Geering-Inauen zur goldenen Hochzeit

Am kommenden Donnerstag, 12. November, dürfen Jürg und Beatrice Geering-Inauen das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft alles Gute.

### Eugen Keller zum 90. Geburtstag

Am vergangenen Dienstag durfte Eugen Keller seinen 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert nachträglich und wünscht dem Jubilar gute Gesundheit und Lebensfreude.

Am 3. November 1925 geboren, wuchs Eugen Keller in Basel auf, legte 1945 am MNG Basel die Matur ab, studierte anschliessend an der ETH Zürich und schloss als Dipl. Bau-Ing. ETH ab.

Im Jahr 1952 heiratete er Theres Schmidlin. In den Jahren 1956, 1958, 1962 und 1963 kamen die Kinder Felix, Dominik, Christine und Annelise zur Welt. Seit dem Tod seiner Frau im Jahr 1997 lebt er als Witwer.

Ab 1950 arbeitete Eugen Keller im Ingenieurbüro Gruner, wo er 1956 zum Prokurist und 1963 zum Direktor aufstieg. Im Jahr 1970 war er Mitgründer der Gruner AG, deren Verwaltungsrat er angehörte.

Karriere machte Eugen Keller als CVP-Mitglied auch in der Politik. Im Jahr 1960 wurde er im Kleinbasel in den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt gewählt, den er 1970/71 präsidierte. Von 1963 bis 1972 amtierte er als Präsident der CVP Basel-Stadt. Im Jahr 1972 wurde er in den Regierungsrat gewählt, wo er zunächst Vorsteher des Sanitätsdepartements und 1976 Vorsteher des Baudepartements wurde.

Dreimal war er Präsident des Regierungsrates. Im Jahr 1992 verzichtete er auf eine Wiederwahl und beendete damit nach zwanzig Jahren seine erfolgreiche Regierungstätigkeit.

Nach seiner Pensionierung engagierte sich Eugen Keller als Verwaltungsratspräsident der Swissgas (1993–1996) und als Präsident des Stiftungsrates für das ökumenische Alters- und Pflegeheim Marienhaus (1992–2003). Unter seiner Leitung wurde in den Jahren 1993 bis 1996 an Stelle von drei kleineren, in die Jahre gekommenen Altersheimen ein Altersheim mit 90 modernen Plätzen errichtet.

Am 1. April 1966 zog Eugen Keller mit seiner Familie vom Kleinbasel nach Riehen an den Grenzacherweg, wo er nun seit bald fünfzig Jahren wohnt.

### Heinz Merzweiler-Wittendorfer zum 80. Geburtstag

Nach Lehre und Praxis in der damals noch echten Privatbank baslerischer Prägung Sarasin & Cie speziali-

sierte sich Heinz H. Merzweiler in den Fachbereichen Marketing und Kommunikation. Sein Weg führte ihn in den Handel, in das Verlagswesen und in die Beratungstätigkeit. Am 6. April 1962 schloss er mit Gertrud Wittendorfer den Bund der Ehe.

Im Jahr 1968 wechselte Heinz Merzweiler zum Schweizerischen Bankverein, wo ihm die Gründung und Entwicklung einer Abteilung übertragen wurde. Er avancierte vom Vizerektor zum Direktor und prägte das visuelle Erscheinungsbild der Bank über viele Jahre im In- und Ausland. Die Bank war damals sehr föderalistisch organisiert, was die Aufgabe zusätzlich anspruchsvoll machte.

Heinz Merzweiler übte auch verschiedene Funktionen in einschlägigen Verbänden aus. Der Verband Schweizer Werbung/Publicité Suisse SW/OS (heute «Kommunikation Schweiz») dankte ihm dafür mit der Ehrenmitgliedschaft.

In der Freizeit galt seine Faszination dem Segeln an Küste und auf See. In den Jahren 1991 bis 1996 stand er als Commodore (Zentralpräsident) dem

Cruising Club der Schweiz CCS vor. Nicht nur das Selbersegeln faszinierte ihn, auch generell die Geschichte der Seefahrt liegt ihm am Herzen. Leider sorgte ein schwerer Unfall in der eigenen Wohnung für eine Zäsur. Mitte der 1990er Jahre sprang er als Präsident des Vereins «Verkehrsdrehscheibe Schweiz» ein mit dem Ziel, die damals bereits geschlossene Ausstellung «Unser Weg zum Meer» im Rheinhafen Kleinhüningen zu retten und in neue stabile Bahnen zu lenken. Man dankte ihm später für sein Engagement mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten.

Heinz Merzweiler ist zünftig zu Saffran und war lange Jahre aktiver Faschnächtler bei den «Alte Schnooggerzli 1929». Man kannte ihn als gesellig und gerne unter den Leuten. Heute ist es, nicht zuletzt aus gesundheitlichen Gründen, ruhiger geworden um ihn.

Am 12. November feiert er seinen 80. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

**GEDENKSTÄTTE RIEHEN** Vier-Jahr-Jubiläum mit hohem Besuch

## Seine Exzellenz Yigal Caspi in Riehen

Der israelische Botschafter in der Schweiz Yigal B. Caspi hielt in der Gedenkstätte vor geladenen Gästen einen spannenden Vortrag über die aktuelle Situation von Israel. Er äusserte sich zu den Ursachen des Konflikts um Israel und zu konkreten Bedrohungen für die Bevölkerung und nahm Bezug auf die Syrienkrise sowie Israels Stellung zwischen den Interessen Russlands, den USA, Syrien, Iran und auf die Bedrohung durch den IS. Gemäss seiner Überzeugung seien Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien der einzige Weg zum Frieden. Die Anerkennung des Existenzrechts von Israel sei dabei von entscheidender Bedeutung.

Im Anschluss an sein Referat nahm sich Caspi ausgiebig Zeit, um die vielen – auch kritischen – Fragen aus dem Publikum zu beantworten und äusserte sich dabei unter anderem zu Fragen nach der Integration von Einwanderern, zum Schicksal von Flüchtlingen in der Region und zum Zusammenleben mit arabischen Mitbewohnern. Er überzeugte die Anwesenden durch seine differenzierten und klaren Antworten.

Der gelungene Abend anlässlich des vierjährigen Bestehens der Gedenkstätte wurde abgerundet durch einen gediegenen Apéro Riche.

Luzia Zuber



Der israelische Botschafter in der Schweiz sprach in der Gedenkstätte Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

**NACHRUF** Zum Tod von Valentin Jaquet

## Abschied von einem bescheidenen Sammler

Diese Woche nahm eine Trauergemeinde in der Leonhardskirche in Basel Abschied von Valentin Jaquet-Peduzzi, der am 17. Oktober im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Als «Mann mit dem Papageienkoffer» war der passionierte Sammler der Volkskunst aus Lateinamerika bekannt. Auf vielen Reisen hat er seit 1960 über 5000 Objekte aus Lateinamerika nach Basel gebracht. Vom Mai 2014 bis Januar 2015 fand im Museum der Kulturen in Basel eine letzte grosse Ausstellung mit vielen Objekten seiner Privatsammlung statt, die er in seinem Haus an der Kirchstrasse 8 in Riehen, dem traditionsreichen «Klösterli», fein säuberlich katalogisiert und gelagert hat.

Seine Person mochte Valentin Jaquet nicht in den Vordergrund gestellt wissen. Er kämpfte dafür, dass die Volkskunst aus Lateinamerika als Kunst anerkannt und geachtet wird

und auch dafür, dass diese Alltagskunst nicht verschwindet und in Vergessenheit gerät.

Valentin Jaquet ist in Riehen aufgewachsen. Sein Grossvater Alfred Jaquet war Arzt und Konstrukteur, Gründer der Riehener Privatklinik «La Charmille» für Herz- und Stoffwechselerkrankungen, nach dem Tod seines Vaters auch Leiter der Präzisionsmaschinenfabrik Jaquet AG und Hugenotte. In dieser Tradition als Hugenotte sah sich auch Valentin Jaquet. Der Sohn des Reeders und Nationalrats Nicolas Jaquet bildete sich zum Architekt aus und wagte, nach einigen Jahren Arbeit auf einer Grossbaustelle in der Westschweiz, ein grosses Abenteuer. Im September 1959 schiffte er sich mit seiner damaligen Frau in Rotterdam ein und fuhr nach Südamerika, wo er bei seinem ersten Marktbesuch das Schlüsselerlebnis hatte, das ihn zum

Sammler machte. Drei Jahre sollte diese erste Reise dauern und während er noch unterwegs war, schickte er Volkskunstobjekte nach Basel, wo ein Freund von ihm eine erste, erfolgreiche Ausstellung organisierte.

Valentin Jaquet ging es nicht um die simple Suche nach Objekten. Vielmehr sah er seine Rolle in jener eines soziologischen Ethnologen. Folgerichtig hat er bestimmt, dass seine Sammlung ans Museum der Kulturen in Basel gehen soll. Im Naturhistorischen Museum in Basel hatte er seine vielen Südamerikareisen mit akribischem Studium des Museumsfundus vorbereitet.

Mit Valentin Jaquet verliert Riehen einen engagierten Sammler und Kulturvermittler. Die Riehener Zeitung wünscht den Hinterbliebenen viel Kraft und Trost.

Rolf Spiessler-Brander



## Der Dinofisch, der Lungen hat

rz. Im Vivarium des Zollis schwimmen wahre Urtiere: Flösselhechte entstammen einer uralten Linie von Fischen, die die urweltlichen Süssgewässer bereits vor 70 Millionen Jahren bevölkerten. Diese Dinosaurier unter den Fischen haben Lungen, sie ertrinken, wenn sie nicht an der Wasseroberfläche atmen können. Notfalls wachsen ihre Jungen sogar an Land auf. Foto: Zoo Basel

**JUBILÄUM** 40 Jahre Mittagsclub im Meierhof

## Zusammen essen verbindet



Die 94-jährige Gründerin des Mittagsclubs, Elisabeth Arnold, und die Alphorngruppe Riehen waren die «Hauptattraktionen» der 40-Jahr-Feier im Meierhof.

Fotos: zvg

Am 29. Oktober versammelten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Mittagsclubs im Meierhof für einmal feierlich gestimmt, da ein Fest angesagt war. Gegen 70 Personen feierten das 40-jährige Bestehen des Mittagsclubs. Unter den Gästen wurde neben Gemeinderat Daniel Albietz, ehemaligen Köchinnen und weiteren Personen auch die inzwischen 94-jährige Gründerin dieser wichtigen Institution, Elisabeth Arnold, begrüsst. 1975 hatte sie die Idee, die von England kam und sich in der Schweiz zu verbreiten begann, aufgenommen und im neu renovierten Meierhof einen Mittagstisch für ältere und betagte Menschen gegründet, der sofort auf reges Interesse stiess.

An der Feier sprachen Pfr. Dan Holder und Gemeinderat Daniel Albietz. Dieser stellte die Verbindung zur Bibel her. In vielen Gleichnissen sei davon die Rede, dass Jesus mit seinen Jüngern oder dem Volk gegessen habe. Zusam-

men essen sei sehr verbindend und Gemeinschaft stiftend. Tatsächlich gab es auch im Meierhof ein feines viergängiges Festmenü, liebevoll zubereitet durch die ehrenamtlichen Köchinnen. Zur feierlichen Gestaltung trug ganz wesentlich die Alphorngruppe Riehen unter der Leitung von Esther Masero bei. So wurden am Schluss des wunderschönen Anlasses alle Gäste von den vier Bläsern verabschiedet.

Der Mittagsclub findet während der Schulzeit jeden Donnerstag um 12 statt und nimmt gerne Interessierte auf. Sie dürfen jederzeit bei uns reinschnuppern (Anmeldung wird geschätzt). Ihre Tochter oder Ihren Sohn dürfen Sie auch mitnehmen, damit sie zusammen entscheiden können, ob das Angebot zu Ihnen passt. Weitere Auskünfte oder Anmeldung bei Leiterin Monika Kölliker (Tel. 061 641 64 75, monika.koelliker@erk-bs.ch).

Monika Kölliker



Reklameteil

Mein Leben  
gestalte  
ich.

Umstände mögen sich ändern.  
Der Anspruch bleibt.

Mein Zuhause befindet sich mitten im Leben. Hier gestalte ich meinen Alltag nach meinen Wünschen und Vorstellungen und wohne erstklassig in jeder Beziehung.

www.tertianum.ch  
Infotelefon: 061 315 16 16

*Tertianum*

Residenz St. Jakob-Park · Basel

## SPORT IN KÜRZE

## Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: <b>FC Riehen II – US Bottecchia</b>	5:3
4. Liga, Gruppe 5: <b>FC Nordstern a – FC Amicitia III</b>	3:1
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: <b>FC Amicitia – FC Ferad a</b>	3:5
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: <b>SC Novartis St. Johann – FC Amicitia</b>	6:4
Junioren B, Promotion: <b>FC Gelterkinden a – FC Amicitia</b>	5:10
Junioren C, Promotion: <b>SC Binningen a – FC Amicitia a</b>	2:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel</b>	5:2
Junioren D/9, Promotion: <b>FC Basel – FC Amicitia a</b>	6:2
<b>FC Amicitia a – FC Aesch a</b>	9:2
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: <b>FC Oberwil b – FC Amicitia b</b>	3:4
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>Amicitia c – Laufenburg-Kaisten a</b>	4:0
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>SC Steinen Basel c – FC Amicitia d</b>	6:2

## Fussball-Vorschau

Junioren B, Promotion: Sa, 7. November, 15 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia – FC Laufen</b>
Junioren C, Promotion: Sa, 7. November, 13 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia a – FC Oberwil</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 7. November, 13 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia b – FC Arlesheim b</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 7. November, 10 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia c – VfR Kleinhüningen</b>

## Unihockey-Resultate

Junioren D Regional, Gruppe 9: <b>UHC Nuglar United – UHC Riehen</b>	11:2
<b>Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen</b>	12:4

## Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga: <b>KTV Riehen II – VBC Bubendorf I</b>	3:0
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: <b>SC Novartis I – TV Bettingen</b>	3:1
<b>KTV Riehen III – VBC Allschwil II</b>	1:3
<b>SC Uni Basel III – TV Bettingen</b>	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: <b>KTV Riehen IV – VBC Laufen IV</b>	0:3
Junioren U19, Gruppe A: <b>KTV Riehen – Sm'Aesch Pfeffingen</b>	0:3
Junioren U17, Gruppe A: <b>KTV Riehen A – VBC Gelterkinden</b>	2:3
Männer, 2. Liga: <b>KTV Riehen – VBC Bubendorf I</b>	1:3

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 7. November, 18 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen I – Volley Fricktal I Frick</b>
So, 8. November, 14 Uhr, Neumatt Aesch <b>Sm'Aesch Pfeffingen II – KTV Riehen I</b>
Frauen, 2. Liga: Sa, 7. November, 18 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen</b>
Do, 12. Nov., 20.30 Uhr, Schulzentrum <b>VBC Allschwil – KTV Riehen II</b>
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: Sa, 7. November, 14 Uhr, Hofmatt <b>VBC Gelterkinden I – KTV Riehen III</b>
Sa, 7. November, 16 Uhr, Sappeten <b>VBC Bubendorf II – TV Bettingen</b>
Junioren U19, Gruppe A: Di, 10. November, 20 Uhr, Bodenacker <b>VBC Gym Liestal – KTV Riehen B</b>
Junioren U17, Gruppe A: Sa, 7. November, 16 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen A – TV Arlesheim</b>
Do, 12. November, 19.30 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen A – SC Gym Leonhard</b>
Junioren U15: Sa, 7. November, 14 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen I – TV Muttenz</b>
Männer, 2. Liga: Sa, 7. November, 16 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen – VBC Allschwil</b>

## Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga: <b>CVJM Riehen II – BC Arlesheim II</b>	28:40
Junioren U19, Regional: <b>CVJM Riehen – BC Münchenstein</b>	97:11
Männer, 2. Liga: <b>CVJM Riehen I – Liestal Basket 44 II</b>	69:59
Junioren U19, Regional: <b>CVJM Riehen – BC Arlesheim I</b>	44:55

## Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe B: Sa, 7. November, 14 Uhr, Niederholz <b>CVJM Riehen I – BC Alte Kanti Aarau</b>
Frauen, 2. Liga: Di, 10. Nov., 20.30 Uhr, Wasserstelzen <b>CVJM Riehen II – Jura Basket</b>
Junioren U19, Regional: So, 8. November, 14 Uhr, Margelacker <b>TV Muttenz – CVJM Riehen</b>
Männer, 2. Liga: Mi, 11. November, 20.20 Uhr, Niederholz <b>CVJM Riehen I – Jura Basket I</b>
Junioren U19, Regional: So, 8. November, 16 Uhr, Margelacker <b>TV Muttenz – CVJM Riehen</b>

## Handball-Vorschau

Junioren U15, Qualifikationsgruppe A: So, 8. November, 14 Uhr, Niederholz <b>Handball Riehen – DJK Bad Säkingen</b>
Männer, 4. Liga, Qualifikation, Gruppe A: So, 8. November, 18.30 Uhr, Bäumlihof <b>Big Ben Club – Handball Riehen</b>

## BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

## Die Hundert mehr als voll gemacht

Die 1. Liga der Basketballerinnen ist in dieser Saison in zwei Gruppen zu je sieben Teams eingeteilt. Im ersten Heimspiel trafen die Riehenerinnen am vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz auf den BC Solothurn, der seit dem offiziellen Saisonstart im September bereits drei Meisterschaftsspiele ausgetragen hatte. Bisher konnten sich die beiden Mannschaften nur aus Saisonvorbereitungsspielen des vergangenen Jahres.

Mutig und mit viel Selbstvertrauen starteten die Riehenerinnen, die mit zehn Spielerinnen besetzt waren, gleich mit zwei erfolgreichen Dreipunktewürfen von Jasmine Schoene ins Spiel. Die Gäste aus Solothurn, die mit sieben Spielerinnen nach Riehen gereist waren, zeigten sich sichtlich überrascht von der Riehener «Press-Verteidigung» und hatten während den ersten Minuten Mühe, den Ball über die Feldmitte zu bringen. Zum Ende des ersten Spielabschnittes führten die Riehenerinnen Damen bereits mit 25 Punkten (35:6).

Die Riehenerinnen starteten auch konzentriert ins zweite Viertel, machte Druck in der Verteidigung, eroberten oft den Ball und konnten in den anschliessenden Überzahlsituationen unter dem gegnerischen Korb punkten. Mit zunehmender Dauer fanden auch die Solothurnerinnen besser ins Spiel und kamen nach schön herausgespielten Aktionen zu Abschlussversuchen unter dem Riehener Korb. Oft wurden die Gäste jedoch nicht für ihren Einsatz belohnt und zahlreiche Würfe verfehlten ihr Ziel. Zur Halbzeit lagen die Riehenerinnen mit 53:17 vorne. Fünfundsechzig erzielte Punkte standen in anderen Partien auch schon zum Spielende auf der Anzeigetafel.

Die Riehenerinnen traten äusserst geschlossen auf, trafen clevere Entscheidungen und setzten freistehende Mitspielerinnen in Szene. So hatte man es in den Trainings geübt und es sich für das Spiel vorgenommen. In der zweiten Halbzeit wurden im Speziellen die Systeme und offensiven Laufwege durchgespielt. Auch die Kondition schien den Gastgeberinnen keine Mühe zu bereiten, da viel durchgewechselt wurde, und in verschiedenen Konstellationen gelangen dem Team weitere schöne Spielzüge. Durch zahlreiche Balleroberungen und Rebounds unter dem eigenen Korb wurden Gegenangriffe eingeleitet, welche oft von den Jüngsten auf dem Feld schnell und präzise ins Netz gebracht wurden. Es machte sichtlich Spass zu sehen, wie ein Ball nach dem anderen



Sonja Heidekrüger beim Abschluss aus der Distanz.

Foto: Philippe Jaquet

den Weg in den Korb fand und das Heimteam zur Hälfte des letzten Spielabschnittes bei hundert Punkten angelangt war. Dass es am Ende zu einem Endstand von 124:32 kam, freute auch die zahlreich erschienenen Zuschauer.

Morgen Samstag um 14 Uhr empfangen die Riehenerinnen in der Sporthalle Niederholz den aktuellen Tabellenführer BC Alte Kanti Aarau. Die Aargauerinnen haben ihre bisherigen drei Spiele gewonnen und beim CVJM Riehen geht man davon aus, dass am Samstag eines der stärksten Teams der Liga die Reise nach Riehen antreten wird. *Sonja Heidekrüger*

## CVJM Riehen I – BC Solothurn 124:32 (53:17)

Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Nicola Grether (39), Sonja Heidekrüger (13), Belinda Mensah (21), Brigitte Jungblut, Michèle Rämö (6), Lea Rasenberger (19), Jasmine Schoene (17), Anja Waldmeier, Kathrin Wiget (5), Daniela Zum Wald (4). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Amanda de Laet und Leila Isner (beide rekonvaleszent).

**1. Liga Regional, Gruppe 2:** 1. BC Alte Kanti Aarau 3/6 (167:51), 2. STV Luzern High-flyers 5/6 (223:207), 3. CVJM Riehen I 1/2 (124:32), 4. BC Olten-Zofingen 1/2 (52:34), 5. BC Alstom Baden 2/2 (89:87), 6. Emmen Basket 2/0 (67:123), 7. BC Solothurn 4/0 (138:261).

## FUSSBALL Der FC Amicitia I in der Drittligameisterschaft

## Amicitia verpasst die Spitze

Mit einem Sieg gegen den FC Telegraph hätte der FC Amicitia I als Tabellenführer der Drittligagruppe 2 in die Winterpause gehen können, da Birsfelden das Spitzenspiel gegen Schwarz-Weiss mit 0:1 verlor. Doch Amicitia verlor seinerseits beim FC Telegraph mit 2:1 und so führt nun Schwarz-Weiss die Tabelle vor den Gruppenfavoriten Birsfelden und Amicitia an.

Zwischen dem FC Telegraph und dem FC Amicitia I entwickelte sich ein Spiel zweier mittelmässiger Mannschaften, von denen eigentlich keine den Sieg verdient gehabt hätte. Telegraph verwertete nach einem Fehler im Riehener Aufbauspiel gleich seine erste Chance zum Führungstreffer. Anschliessend scheiterten Telegraph und Riehen mit je zwei mittelpträglichen Chancen.

Nach dem Seitenwechsel konnte Telegraph nach einem Eckball auf 2:0 erhöhen. Erst nach den zwei Einwechslungen in der 60. Minute kamen die Riehener druckvoller vor das Tor des Gegners, was auch zum 2:1-Anschlussstreffer durch Marvin Brügger führte. Von nun an war es ein Spiel auf ein Tor, wobei für die Riehener nur noch zwei echte Torchancen herauschauten. Beide wurden nicht genutzt.

«Zum Glück gehen wir nun in die Winterpause und wir hoffen, dass die vielen verletzten Spieler zu Beginn der Rückrunde wieder an Bord sind. Das Ziel Wiederaufstieg ist mit drei Punkten Rückstand auf dem Erstplatzierten

und einem Punkt Rückstand auf Favorit Birsfelden noch in Reichweite. Es braucht aber eine top Wintervorbereitung mit viel Trainingspräsenz und damit Opfer jedes Einzelnen im Privatleben. Sozusagen soll Fussball nicht nur die schönste, sondern auch die wichtigste Nebensache der Welt werden. Vor allem wenn Fasnacht angesagt ist, werden wir sehen, wie ernst es jeder Einzelne meint», schaut Trainer Giuseppe Stabile in die Zukunft. *Giuseppe Stabile*

## FC Telegraph – FC Amicitia I 2:1 (1:0)

Bachgraben, Allschwil. – Tore: 15. Thimo Müller 1:0, 60. Manuel Crain 2:0, 70. Marvin Brügger 2:1. – FC Amicitia I: Sven Lehmann; Dominik Mory, Sandro Carollo, Michael Tschannen, Lukas Wipfli; Vincent Grandeau (46. Noah Straumann), Mattia Ceccaroni; Carmelo D'Amelio; Michael Salvisberg (61. Marvin Brügger), Pascal Märki, Gianni Saracista (61. Karim Chafiq). – Verwarnungen: 9. Gianni Saracista, 72. Sandro Carollo, 80. Thimo Müller, 85. Victor Amado, 90. Carmelo D'Amelio, 93. Dominik Mory.

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. FC Schwarz-Weiss 11/22 (26) (19:10), 2. FC Birsfelden I 11/20 (16) (29:10), 3. FC Amicitia I 11/19 (19) (29:22), 4. SV Sissach b 11/19 (51) (34:21), 5. NK Posavina Basel 11/16 (13) (23:21), 6. FC Telegraph 11/14 (18) (20:25), 7. SV Transmontanos Basel 11/14 (79) (18:25), 8. FC Birlik 11/13 (27) (24:28), 9. NK Alkar 11/9 (20) (22:42), 10. FK Beograd 11/8 (54) (13:32), 11. SC Münchenstein 11/8 (146) (27:22), 12. FC Türkücü 11/7 (185) (34:34). – Münchenstein und Türkücü mit je sechs Punkten Abzug.

## FUSSBALL FCR in der 3. Liga

## Niederlage vor der Winterpause

rs. Der Drittligist FC Riehen I hat sein letztes Spiel vor der Winterpause zu Hause gegen den FC Liestal II mit 0:5 verloren und überwintert auf dem drittletzten Platz mit nur einem Punkt Reserve auf den ersten Abstiegsplatz, der von Liestal belegt wird. Dabei mussten die Liestaler am vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte nach einem Platzverweis bereits ab der 15. Minute zu zehnt spielen. Die Riehener konnten ihre Überzahl nicht nutzen und ab der 42. Minute herrschte wieder personeller Gleichstand, nachdem mit Fatmir Eminoski auch ein Riehener vom Platz gestellt worden war. Die Tore fielen erst in der Schlussphase. Siro Altorfer brachte die Gäste in der 69. Minute in Führung, die übrigen vier Tore zum 0:5-Endstand fielen alle in der Schlussviertelstunde.

Der FC Riehen konnte in der Vorrunde seinem Anspruch, vorne mitspielen zu wollen, nicht gerecht werden. Dem Sieg gegen das sonst noch ungeschlagene Sissach stehen Niederlagen gegen schlecht klassierte Teams wie BCO Alemannia oder Liestal gegenüber. Die Riehener erzielten elf Tore – nur Oberdorf erzielte eins weniger –, kassierten mit 31 am meisten Gegentore und mussten sich mit 102 am zweitmeisten Punkte in der Fairplaywertung notieren lassen, hinter Birsfelden, das für einen Ausraster eines Spielers, der zum Spielabbruch führte, hart bestraft worden war.

## FC Riehen I – FC Liestal II 0:5 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 69. Siro Altorfer 0:1, 75. Assuero Camporesi 0:2, 79. Stephan Schaub 0:3, 86. Alessandro Flückiger 0:4, 89. Stephan Schaub 0:5 (Penalty). – FC Riehen I: Luan Osmani; Avni Asani, Mentor Uka, Liridon Bajrami, Blerim Lika (67. Mustafa Aliu); Skelkim Ljutvijovski, Fatmir Eminoski; Plak Aliaj, Rocco Franco Martino (42. Shqiprim Llulleci); John Mwafise Woloko, Besart Aliaj (42. Faton Xhemaili). – Verwarnungen: 9. Fabio Spinella, 15. Matthias Fricker, 41. Fatmir Eminoski, 41. Besart Aliaj. – Platzverweise: 15. Matthias Fricker, 42. Fatmir Eminoski.

**3. Liga, Gruppe 1:** 1. AC Rossoneri 11/31 (13) (38:7), 2. SV Sissach 11/26 (24) (32:8), 3. FC Wallbach 10/19 (19) (32:20), 4. SV Muttenz a 11/18 (9) (21:20), 5. FC Laufenburg-Kaisten 11/15 (17) (26:28), 6. FCMöhl-Riburg/ACLI 11/15 (19) (23:20), 7. FC Bubendorf 11/13 (13) (22:24); 8. FC Oberdorf 11/12 (23) (10:30), 9. BCO Alemannia Basel 11/11 (19) (18:24), 10. FC Riehen I 11/9 (102) (11:31), 11. FC Liestal II 11/8 (21) (18:22), 12. FC Birsfelden II 10/5 (138) (12:29). – Birsfelden mit 12 Strafpunkten.

## FUSSBALL Der FC Amicitia II in der Drittligameisterschaft

## Zeit für die Winterpause

Für die zweite Mannschaft des FC Amicitia resultierte im letzten Hinrundenspiel der Drittligameisterschaft beim SV Muttenz eine weitere Niederlage. Somit ergatterten die Riehener aus den letzten vier Partien gerade einmal einen Punkt, womit das Team nicht zufrieden sein kann.

Der Start in die Partie hätte nicht schlechter gelingen können. Durch einen Sonntagsschuss in der 7. Minute gingen die Hausherren in Führung. In der Folge kam auch Amicitia zu vereinzelten Chancen, die jedoch alle vergeben wurden. Der SV Muttenz agierte derweil ausschliesslich mit langen Bällen, die ebenfalls ohne weiteren Torerfolg blieben. Folglich blieb es bei der knappen Pausenführung für die Baselseiter.

Die Riehener wollten nach dem Wiederanpfiff eine Reaktion zeigen. Dieses Vorhaben ging aber mächtig nach hinten los, da man bereits zwei Minuten später das 2:0 kassierte. Ein Abstoss des Muttenzer Torhüters reichte aus, um den schnellen Flügelspieler zu lancieren. Dieser bediente mit einer exakten Hereingabe den Stürmer, der den Ball nur noch einschieben musste. Die Abwehr sah dabei leider alles andere als glücklich aus.

Trotz neuerlichem Rückschlag kamen die Gäste nun sogar noch zu besseren Torgelegenheiten, als dies in der ersten Halbzeit der Fall gewesen war. Doch Amicitia hätte an diesem Tag vermutlich noch eine Stunde länger angreifen können und wäre dennoch oh-

ne Treffer geblieben. Sinnbildlich dafür war die 76. Minute, in der sogar noch ein Elfmeter vergeben wurde.

Die zweite Mannschaft beendet damit die Hinrunde mit dreizehn Punkten auf dem siebten Tabellenplatz. Trotz diesem Zwischenrang im Mittelfeld trennen Amicitia bloss zwei Punkte zum Vorletzten FC Breitenbach. In der stark besetzten Gruppe 3 sind die Riehener demnach gewarnt und werden nach der Winterpause wieder voll angreifen. Das erste Rückrundenspiel wird am 20. März in Allschwil stattfinden. *Alain Demund*

## SV Muttenz b – FC Amicitia II 2:0 (1:0)

Margelacker. – Tore: 7. Gregor Mössinger 1:0, 47. Fabio Bächtold 2:0. – FC Amicitia II: Andrea Ruberti; Sascha Lehmann, Pasquale Stramandino, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Claudio Carrera, Stefano Carrera (74. Alain Demund); Michel Lehmann (83. Francisco Assis do Régo), Sandro Ruberti; Tolga Deniz (63. Basile Schaad); Carlo Mattered. – Verwarnungen: 29. David Babio, 45. Thierry Tschopp, 54. Carlo Mattered, 64. Stefano Carrera, 67. David Lionel Oum Boo, 76. Aytung Celep, 92. Valdet Hylaj.

**3. Liga, Gruppe 3:** 1. SC Dornach II 11/24 (17) (36:16), 2. SV Muttenz b 11/23 (37) (21:16), 3. FC Münchenstein 11/22 (24) (34:15), 4. SC Binningen II 11/17 (20) (30:26), 5. FC Allschwil II 11/16 (23) (25:19), 6. FC Oberwil 11/15 (28) (29:21), 7. FC Amicitia II 11/13 (11) (18:23), 8. FC Laufen II 11/13 (24) (21:31), 9. FC Aesch II 11/12 (14) (18:25), 10. SC Soleia Hofstetten 11/11 (14) (23:34), 11. FC Breitenbach 11/11 (25) (22:35), 12. FC Röschenz 11/6 (12) (15:31).

## UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

### Ein Meisterschaftspunkt in Olten

Die Grossfeld-Herren des UHC Riehen kämpften am vergangenen Wochenende in Olten beispielhaft, konnten aber nur einen Punkt mit nach Hause nehmen. Sowohl gegen Olten-Zofingen II als auch gegen Münchenstein war die Riehener Defensive sehr stabil, aber in der Offensive mangelte es an Effizienz. Es waren zwei gute Gegner, gegen die es immer enge Spiele gegeben hat. Gegen Olten-Zofingen hatte man Punkte geholt, die altbekanntesten Münchensteiner sind für den UHCR immer schwierig zu bezwingen.

#### Riehener Fleiss belohnt

Von Beginn an arbeiteten die Riehener sehr hart in der Abwehr und liessen den Oltenern nicht viel Platz. Nach vorne ging am Anfang nicht viel, aber man versteckte sich keineswegs. Nach sieben Minuten waren es die Solothurner, die das erste Tor schossen, als ein unerwarteter Schuss von der Seite aus den Weg ins Riehener Gehäuse fand. Die Riehener arbeiteten weiter und kamen denn auch vermehrt zu guten Chancen, scheiterten aber immer wieder am starken Oltenertorwart.

In der zweiten Halbzeit ging es ähnlich weiter. Die Oltenen hatten ein bisschen mehr vom Spiel, aber Chancen wurden auf beiden Seiten kreiert. Der Fleiss der Riehener wurde Mitte der zweiten Halbzeit belohnt, als Verteidiger Jörn Hopf den Center Chris Galland fand, der mit einem flachen Weitschuss in die Maschen traf. Am Schluss erhöhte die Oltenen das Tempo, aber der Riehener Torwart Thierry Liechti rettete das 1:1 mit drei schönen Paraden in der letzten Minute.

#### Zu viele Chancen ausgelassen

Wie im ersten Spiel gerieten die Riehener auch gegen Münchenstein

schon nach ein paar Minuten in Rückstand – ein guter Pass in die Mitte wurde verwertet. Die Riehener liessen sich nicht beindrücken und arbeiteten weiter, hatten jedoch Mühe mit den hoch stehenden Münchensteinern und kamen immer wieder in Bedrängnis. Nach vorne lief sehr wenig und es wurden fast keine Chancen kreiert. Wie im ersten Spiel lagen die Riehener zur Pause mit 0:1 im Rückstand.

Die zweite Halbzeit begann sehr gut, als Ramon Weiss, bedient von Thomas Schmidlin, von der Seite aus mit Hilfe eines Verteidigers den Ausgleich erzielen konnte. Die Riehener kamen besser ins Spiel und wurden in der Offensive gefährlicher. Zahlreiche hochkarätigen Chancen wurden aber vergeben. Gegen Ende, als die Kräfte auf beiden Seiten schwanden, wurde das Spiel intensiver und offener. Das Spiel wogte hin und her. Genau eine Minute vor Schluss konnten die Münchensteiner das Spiel entscheiden, als der Schuss eines Stürmers durch die Menge vor dem Tor in die Maschen ging. Die Schlussoffensive der Riehener brachte keinen Torerfolg mehr. *Chris Galland*

#### Olten-Zofingen II – UHC Riehen I 1:1 (1:0) Riehen I – Sharks Münchenstein 1:2 (0:1)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Samuel Diethelm, Dominik Freivogel, Chris Galland, Jörn Hopf, Matthias Keller, Henrik Mettler, Antti Peiponen, Thomas Schmidlin, Marc Spitzli, Joel Tapparel, Ramon Weiss, Philipp Wingeier.

**Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:** 1. Squirrels Ettingen 6/12 (21:9), 2. UHC Riehen I 6/9 (17:8), 3. Baden-Birmenstorf 6/8 (19:12), 4. Sharks Münchenstein 6/8 (19:13), 5. Olten Zofingen II 6/7 (30:19), 6. Unihockey Fricktal II 6/6 (17:19), 7. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 6/4 (17:23), 8. Griffins Muttentz-Pratteln 6/3 (16:28), 9. UHC Basel United 6/3 (12:24), 10. Powermäuse Brugg 6/0 (7:20).

## UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

### UHCR II der 2. Liga angekommen

Nicht einmal die Verletzungshexe konnte verhindern, dass das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen in der Zweitligameisterschaft vier weitere Punkte holte. Nach zwei guten Spielen steht das Team neu auf dem zweiten Tabellenplatz.

#### Frühen Vorsprung durchgebracht

In einer von zwei soliden Defensiven geprägten Anfangsphase waren es die Riehener, die nach Toren von Dominik Wingeier und Marco Suter mit einer 2:0-Führung den Pausstee geniessen konnten. Adrian Diethelm gelang danach ein Backhandschuss, der seinesgleichen sucht, womit die Führung ausgebaut werden konnte.

Danach liess die defensive Stabilität nach, wodurch die Bulldoggen zu Chancen kamen, die sie auch nutzten. Knapp drei Minuten vor Schluss sahen sich die Bulldoggen mit einem 5:2 Rückstand konfrontiert, was ihren Kampfgeist weckte. So verkürzten sie auf 5:4. Die Riehener liessen sich davon aber nicht aus der Ruhe bringen und sicherten sich mit dem 6:4 den Sieg.

#### Spiel am Schluss gedreht

Mit gehörig Respekt vor dem vormaligen Tabellenführer starteten die Riehener zwar mit dem Führungstreffer von Marc Osswald souverän in die Partie gegen Muotathal, kassierten aber postwendend den Ausgleich.

Und Muotathal dachte nicht ans Aufhören und zog gleich auf 1:3 davon. Kurz vor der Pause verwandelte Julian Fies einen Freischlag direkt in den Bügel und verkürzte so auf 2:3.

Zwei Minuten vor Schluss der Partie lagen die Riehener mit 5:6 hinten. Beflügelt von einem Schiedsrichter, der die Partie hervorragend führte, und zahlreichen Fans versuchten die Riehener ihr Glück ohne Torhüter, dafür mit einem zusätzlichen Feldspieler. So wurde der Rückstand nicht nur wettgemacht, sondern man spielte sich zu guter Letzt noch in einen Rausch. Jeder Schuss war nun ein Treffer und tatsächlich gewann der UHC Riehen die Partie noch mit 10:6. *Adrian Diethelm*

#### Ehrendingen – UHC Riehen II 4:6 (0:2) Muotathal – UHC Riehen II 6:10 (3:2)

UHC Riehen II: Jasper Frei (Tor); Dominik Wingeier (2 Tore/0 Assists), Claudio Strickler (0/2), Martin Frei (2/1); Thierry Meister (2/1), Julian Fries (1/0), Adrian Schmutz (0/1), Mathis Brändlin; Marc Osswald (4/3), Marco Suter (3/1), Roger Durrer (0/1), Adrian Diethelm (2/2).

**Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:** 1. STV Spreitenbach 6/10 (36:26), 2. UHC Riehen II 6/9 (38:30), 3. Jump Dübendorf II 6/8 (49:34), 4. STV Giswil Dragons 6/7 (38:33), 5. UHC Seon 6/7 (40:39), 6. UHC KTV Muotathal 6/7 (41:41), 7. Unihockey TV Grosswangen 6/5 (37:37), 8. UHC Bulldogs Ehrendingen 6/5 (31:33), 9. Floorball Albis II 6/2 (39:48), 10. Blue Sharks Walthenschwil 6/0 (28:56).



Das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen, hier in der Heimrunde gegen Dübendorf, feierte in der 2. Liga zwei weitere Siege. Foto: Rolf Spriessler-Brandner

## UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

### Ein Rückschlag und ein Kanter Sieg

An der Erstliga-Meisterschaftsrunde vom vergangenen Sonntag in Gorgier traf das Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen auf das Spitzenteam UHC Oekingen und den Tabellenletzten UHC Griffons du Chablais.

#### Tabellenführung verloren

Der UHC Oekingen, der seit Jahren an der Spitze der Meisterschaft steht, wollte sich die Tabellenführung zurückerlangen, die er in der letzten Runde an den UHC Riehen verloren hatte. Und so gelang es Oekingen mit schnellem und geschicktem Zusammenspiel, sofort das Spiel zu kontrollieren. Zu Beginn konnten die Riehenerinnen dem dominanten Oekinger Spiel noch standhalten, bis in der 5. Minute der erste Treffer fiel. Es dauerte keine weitere Minute, bis der zweite Treffer fiel, und so stand es nach sechs Minuten bereits 0:2 für Oekingen. Trotz vereinzelter Riehener Chancen fand der Ball den Weg ins Oekinger Tor nicht. Oekingen drückte weiter aufs Tempo und konnte die Führung bis zur Pause auf 0:4 ausbauen.

In der Pause änderten die Riehenerinnen ihre Taktik, setzten auf Tempo und stellten von drei auf zwei Blöcke um. Diese Änderung brachte Oekingen zwar vermehrt in Schwierigkeiten, doch in der 28. Minute fiel trotz nun gut aufgebautem Riehener Spiel das 0:5. Noch in derselben Minute gelang Aline Hermann der Riehener Ehrentreffer. Oekingen gelang es noch zwei weitere Male, die Riehener Torhüterin zu bezwingen, so stand es am Schluss 1:7 für die Solothurnerinnen, die damit die Tabellen Spitze wieder übernahmen.

#### Kanter Sieg gegen Schlusslicht

Im zweiten Spiel des Tages traf der UHC Riehen auf ein ihm noch unbekanntes Team, den UHC Griffons du Chablais, der in der bisherigen Saison noch keine Punkte hatte ergattern



Leonina Rieder (Nr. 17) glänzte in Gorgier als Passgeberin bei zahlreichen Toren des UHC Riehen. Foto: Rolf Spriessler-Brandner

können. Nach zehn Minuten führte der UHC Riehen bereits mit fünf Toren. Angesichts des sicheren Vorsprungs stellten die Riehenerinnen auf vier Feldspielerinnen ohne Torhüterin um, da es diese Spieltaktik noch zu verbessern galt, und traf auch ein weiteres Mal. Aufgrund der beeinträchtigten Mobilität der Riehener Torhüterin wurde die Taktik aber schnell wieder aufgegeben. In der 13. Minute war es mit der Chance auf einen Zu-null-Sieg vorbei, denn Chablais traf zum 6:1. Riehen verlor die Kontrolle nicht und erhöhte bis zur Pause auf 8:1.

Die Riehenerinnen waren überzeugt, dass sie Gorgier nicht ohne einen Sieg verlassen werden. In der zweiten Halbzeit bewiesen die Riehenerinnen, dass ihnen die Treffsicherheit nicht abhandengekommen war. Jacqueline Brunner bewies ihre Topform und erhöhte in kürzester Zeit auf 10:1. Auch Stéphanie Heeb zeigte ihre Treffsicherheit und erzielte weitere drei Tore. Schöne Tore erfordern

grossartige Assists. Leonina Rieder machte es vor und assistierte gekonnt bei knapp einem Drittel aller Tore. In der 38. Minute mussten die Riehenerinnen eine Zweiminutenstrafe hinnehmen, was sie jedoch nicht davon abhielt, ihre Führung mit zwei Unterzahltoeren weiter auszubauen. Das Spiel endete mit einem verdienten 23:1-Sieg für den UHC Riehen. *Norina Reiffer*

#### UHC Oekingen – UHC Riehen I 7:1 Griffons du Chablais – Riehen I 2:3

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Stéphanie Heeb (Captain), Vera Fries, Susanne Hubler, Jacqueline Brunner, Aline Hermann, Louisa Meya, Martina Gilgen, Leonina Rieder, Norina Reiffer.

**Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:** 1. UHC Oekingen 8/14 (67:18), 2. UHC Riehen 8/13 (68:27), 3. UH Rüttenen 8/12 (48:22), 4. UHT Semsales 8/11 (50:26), 5. UHC Bevaix 8/10 (53:29), 6. UHC Jongny 8/10 (39:25), 7. TV Bubendorf 8/4 (35:61), 8. Racons Herzogenbuchsee 8/4 (29:64), 9. UHT Schangnau 8/2 (35:47), 10. UHC Griffons du Chablais 8/0 (11:116).

## VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

### Souveräner KTV-Dreisatzsieg in Lugano

Am vergangenen Samstagabend trafen die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen auswärts auf Volley Lugano. Das Ziel war von Anfang an klar gesetzt. Man wollte den Sieg und damit drei Punkte mit nach Hause nehmen. Von Beginn an war die Mannschaft fokussiert auf dem Feld. Gleich zu Beginn konnten die Riehenerinnen durch druckvolle Services einen Vorsprung erspielen. Die Gastgeberinnen konnten nicht dagehalten. Der Satz ging mit 10:25 an den KTV Riehen.

Im zweiten Satz haperte es in den ersten Punkten etwas und es sah so aus, als würde Volley Lugano ins Spiel

finden. Doch nach den ersten paar Punkten drehte sich das Spiel wieder. Die Riehenerinnen trumpten durch präzise Annahmen, variable Pässe und genau platzierte Angriffe auf und sicherten sich den Satz mit 14:25.

Zu Beginn des dritten Satzes wurde die halbe Mannschaft ausgewechselt, sodass alle mindestens einen Satz spielen konnten. Trotz den grossen Änderungen auf dem Feld blieb das Spiel konstant und die Riehenerinnen trumpten weiter auf. Lugano konnte nichts mehr bewirken und verlor auch den dritten Satz mit 10:25 und damit das Spiel mit 0:3. Damit hatte Riehen das Spiel in nur 56 Minuten gewonnen

und ist mit zwei Siegen aus drei Partien Tabellenführer. *Sarah Eggs*

#### Volley Lugano – KTV Riehen I 0:3 (10:25/14:25/10:25)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Sarah Eggs, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Ilenia Scarlino, Eliane Gysin, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Kathrin Herzog, Sara Baschung. – Riehen ohne Buhr und Dietrich (verletzt).

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. GSVG Giubiasco 3/9 (9:0), 2. Sm'Aesch Pfeffingen II 3/9 (9:1), 3. Volley Fricktal I Frick 3/7 (8:3), 4. KTV Riehen I 3/6 (6:3), 5. VB Therwil II 3/6 (6:4), 6. Dynamo SeeWy 4/4 (5:10), 7. SAG Gordola 3/3 (4:6), 8. Volley Schönenwerd 3/2 (4:8), 9. Volley Lugano II 3/2 (3:8), 10. VBC Ebikon I 4/0 (1:12).

## ORIENTIERUNGSLAUF OL-Galoppen als Abschluss der NWS-Schülermeisterschaft

### Bettinger Siege in der Schülermeisterschaft

Der Regionale Orientierungslaufverband Nordwestschweiz führte am vergangenen Sonntag in Muttentz den Schlusslauf der Schüler- und Jugendmeisterschaft 2015 durch. Bei der Schüler- und Jugendmeisterschaft zählen für das Gesamtergebnis die fünf besten Ergebnisse plus der Schlusslauf. Organisiert wurde dieser vom Nachwuchskader Nordwestschweiz, das unter anderem von Ines Brodmann geleitet wird. Der Lauf wurde erst auf der Karte Neue Welt (dort fand im Jahr 2014 der Weltcupfinal Sprintstaffel statt) und danach mit Kartenwechsel auf der Karte Rütihard durchgeführt.

Es war der Abschluss einer spannenden Meisterschaft. Bei herrlichem Herbstwetter gab der Nachwuchs noch einmal alles, um anschliessend bei der Rangverkündigung aufs Treppchen steigen zu dürfen. Dabei gab es zwei Bettinger Gesamtsiege zu feiern. Annika Wirz gewann bei den Mädchen D10, Hannah Wirz bei den Mädchen D16. Bei den Knaben H10 wurde Linus Frederix Fünfter, bei den Knaben H14 Viktor Frederix Sechster.



Die Gewinner der Nordwestschweizer Schüler- und Jugendmeisterschaft, hinten von links: Chamuel Zbinden (H16/Münchenstein), Fadri Wetzel (H14/Aesch), Lena Koch (D12/Liestal), Annika Wirz (D10/Bettingen); vorne: Hannah Wirz (D16/Bettingen), Naja Heinis (D14/Basel), Andri Seiz (H12/Füllinsdorf), Finn Alabor (H10/Biel-Benken). Foto: zVg

